MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1902

502 (28.10.1902) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-99214

General-Anzeiger

Abonnement:
Tägliche Ausgabe
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg.
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich, ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reclame-Zeile . . . 60 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".
In der Postliste eingetragen unter Nr. 2892.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341
„ Redaktion: Nr. 377
„ Expedition: Nr. 218
„ Filiale: Nr. 815

Nr. 502. Dienstag, 28. Oktober 1902. (Mittagblatt.)

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Wir laden ein

zum

Abonnement

auf den

„General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung"

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Abonnements-Preis pro Monat:

Tägliche Ausgabe:
70 Pfg. bei der Expedition und den Agenturen
20 Pfg. Bringerlohn
1.14 M. durch die Post.

Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfg. bei der Expedition und den Agenturen
5 Pfg. Bringerlohn
25 Pfg. durch die Post.

Wochenabonnement: 25 Pfg. einschl. Bringerlohn.

Verlag des General-Anzeigers der Stadt Mannheim und Umgebung
E 6, 2 Mannheim E 6, 2

Die Legende von der Obstruktion.

(Von unserem Korrespondenten.)

)‡(Berlin, 26. Okt.*)

Geboren wurde sie am Tage der Veröffentlichung des Zolltarifs. Die Legende von der Obstruktion. Seit man die Bestimmungen des Tarifgesetzes und die Zahlen des Zolltarifs schwarz auf weiß vor sich sah, erstand wie ein Märchen aus dem Abgrund der schaffenden Volksseele die Sage: eine einzige Gefahr bedrohe das Zustandekommen des schönen Werks — die Obstruktion der Linken. Regierung und Mehrheit seien sich ja vollkommen einig, beide wollten den sogenannten Schutz der nationalen Arbeit und über die kleinen Differenzpunkte würden sie sich schon noch einigen. Aber, aber — die bösen „Soci" und die Freihändler allzumal in Wasserstiefeln und in Wadenstrümpfen! Die stünden voll Tücke auf der Lauer, jeden Augenblick bereit, die Einigung durch alle Künste einer in ihr Gegentheil verkehrten Geschäftsordnung zu zerstören. Vergebens riethen ruhiger veranlagte Leute schon damals zum Abwarten. Umsonst machten sie darauf aufmerksam, daß Obstruktionen, d. h. Verhinderung der Mehrheitsbeschlüsse durch eine rücksichtslos die Geschäftsordnung ausnutzende Minderheit, doch nur dann auf die Dauer durchzuführen wären, wenn sie eine starke Stütze in der Nation fänden. Wenn die allgemeine Volksströmung — wie damals bei dem Heinzekampf — mit der Obstruktion ginge und die parlamentarische Mehrheit in Wirklichkeit eine Zufallsmajorität wäre. Diese Stimmen der ruhigen Leute verhallten ungehört; die Sage erwies sich als stärker. So stark, daß als Graf Bülow vor bald einem Jahr im Reichstag den Zolltarif einbrachte, er vornehmlich gegen die Linke als die grimmigste Feindin seiner Vorlage eiferte, und daß er selbst jetzt noch — nach all den Erfahrungen eines schmerzensreichen Jahres — seiner letzten Unannehmbarerklärung eine Verwarnung der Obstruktionisten, die die Würde der Parlamente untergruben, voraufschickte.

Um der Wahrheit die Ehre zu geben, muß man freilich gestehen: ganz schuldlos war die Linke an dem Aufkommen dieser Legende nicht. Man hatte — zum Theil schon aus Wahlspekulationen — den Mund gewaltig vollgenommen; sich gebrüstet, wie man schon Mittel und Wege, Kniffe und Pfiffe ausfindig machen würde, den vereinigten Agrariern und Industrieschutzzöllnern die Suppe zu versalzen, und noch auf dem letzten sozialdemokratischen Parteitag in München hatte Bebel bramarbasirt: „Der Wuchertarif dürfe nimmer Gesetz werden." Aber das waren Worte. Nicht immer beißt, wer am lautesten bellt. Thatsächlich hat man von einer Obstruktion der Linken in den zehn Monaten, die der Zolltarifhandel nun schon läuft, kaum etwas wahrgenommen. Selbst die langen Bandwurmreden, die Herr Stadthagen gelegentlich in der Kommission hält, werden am letzten Ende zur Verlängerung der Verhandlungen nur sehr wenig beigetragen haben. Ganz andere Leute waren es, die die Sache immer wieder hinauszögerten; die höchlichst entrüstet waren, daß man bei der zweiten Lesung in der Kommission die Dinge so übers Knie gebrochen hatte; die trutzig verkündeten: im Plenum dürfe es bei diesem Töff-Töff-Tempo nimmer bleiben. „Und wenn man das Obstruktion nennt, so ist uns das ganz egal" hatte die „Deutsche Tageszeitung" kurz und bündig verkündet. Das muß man im Auge behalten, um die larmoyanten Klagen, die hier und da in den Blättern der sogenannten Mehrheit wider die Obstruktion erschallen, recht zu würdigen.

Neun Zehntel heucheln gröblich und behaupten etwas, was sie selbst nicht glauben; ein kleiner Theil aber spricht in aller Treuherzigkeit nach, was man so oft ihm in die Ohren schrie: ein neuer, wenn auch nicht gerade tröstlicher Beweis für die Macht der Legende im politischen Leben, die schier unausrottbar ist, wann sie nur recht nachdrücklich in die Welt gesetzt wurde.

Mittlerweile haben wir neun Sitzungen zweiter Plenarlesung bereits hinter uns; Herr Bebel und Herr Stadthagen haben wieder einmal ein paar dreistündige Reden gehalten; aber lange Reden zu halten ist auch sonst ihre Gewohnheit; als Obstruktion kann man das keinesfalls bezeichnen. Diesen Eindruck hat das sozialdemokratische Vorgehen auch auf Niemand gemacht; im Gegentheil: erst am Freitag hat Graf Kanitz durchaus loyal der Linken seinen Dank für die bislang bewiesene Mäßigung und Zurückhaltung ausgesprochen. Noch mehr: als die Sozialdemokratie Anfangs namentliche Abstimmung auch über ihre gänzlich aussichtslosen Anträge auf Zollfreiheit verlangten, hat sich kein Anderer als Eugen Richter sehr ernstlich und erfolgreich solchem Begehren entgegengestellt (wofür ihn freilich jetzt der „Vorwärts" in seinem anmuthigen Jargon einen „Anwalt des Wuchertarifs" und „Verräther am Volk" heißt). Und dennoch haben Victor Schweinburgs „Berliner Politische Nachrichten" vorgestern einen blutrünstigen Artikel in die Welt gesandt, in dem sie den Reichstag aufforderten: „in einer einzigen Sitzung, nöthigenfalls unter Zuhilfenahme der Nacht (!) die von den Sozialdemokraten geführte Opposition niederzukämpfen und die geplante Aenderung der Geschäftsordnung zum Beschluß zu erheben". Das sei für Alle eine patriotische Pflicht, wer immer deutschnationales Bewußtsein sich zum Leitstern dienen läßt." Wenn ich den „Mann aus Mähren," diesen fils entretenue, von patriotischen und deutschnationalen Pflichten reden höre, meldet sich mir allemal ein aus vergangenen Jugendtagen bekanntes beklemmendes Gefühl in der Kehle. Aber im Uebrigen soll man seine Aufforderung, „nöthigenfalls unter Zuhilfenahme der Nacht" die Geschäftsordnung zu ändern, nicht tragisch nehmen. Aus parteitaktischen Gründen, aus Motiven des allgemeinen politischen Humbugs haben Rechte und Centrum, um die Aufmerksamkeit von dem Wirrwarr im eigenen Lager abzulenken, gelegentlich mit dem Gedanken einer Aenderung der Geschäftsordnung gespielt. Im Ernst daran gedacht hat Niemand. Wozu auch? Bisher hat es keine Obstruktion gegeben und es wird auch keine geben. Die Berathung versandet auch so . . .

*) Verspätet eingetroffen. D. R.

Deutscher Reichstag.

204. Sitzung (Schluß).

* Berlin, 27. Okt.

v. Oldenburg (kons.): Jeder Freund der Landwirthschaft müsse bei den Viehzöllen auf deren Bindung stehen bleiben. Die Bindung sei ein Zeichen des Mißtrauens gegen die Regierung, das bei der Landwirthschaft infolge der Aera Caprivi entstanden sei. In Oesterreich sei man seiner Zeit auf den Rücken gefallen, da wir bis zum 3½ ℳ-Zoll hinunter gingen. Fiele der Grenzschutz, so würden unsere Viehbestände verseucht werden. Die ganze Fleischnoth werde in wenigen Wochen vorüber sein. Redner bittet, die Anträge Wangenheim oder doch mindestens die Kommissionsanträge anzunehmen.

Pachnicke (freis. Ver.) tritt für die Ermöglichung der Handelsverträge ein. Auch der diplomatische Verkehr mit den Nachbarstaaten würde leiden, wenn die wirthschaftliche Verstimmung bestehen bliebe. Das Beispiel Dänemarks zeige, daß eine blühende Viehzucht nicht von hohen Zöllen abhänge. Die Einfuhr müsse

Der Arbeit Lohn.

Roman von O. Elster.

(Nachdruck verboten.)

4) (Fortsetzung.)

„Sieh mal, mein Junge," fuhr die Baronin in überzeugendem Tone fort, „Du hast doch nun einmal mit der Uebernahme des Gutes auch die Verpflichtung auf Dich genommen, für mich und Deine Schwestern zu sorgen, deren Ansprüche auf das Gut ebenso groß sind, wie die Deinigen, denn Fredersdorff ist kein Majorat. Wir sind aber bereit, auf diese Ansprüche zu Deinen Gunsten gegen eine angemessene Abfindung zu verzichten."

„Ich denke, wir haben das schon besprochen, Mama."

„Allerdings, aber ich möchte die Angelegenheit doch noch einmal klar stellen. So wie jetzt kann ja die Sache nicht weiter gehen. Das hast Du auch eingesehen und sehr klug daran gehandelt, Dir eine reiche Frau zu suchen . . ."

„Mama, ich bitte Dich — ich liebe Edelgard!"

„Gewiß, gewiß, und ich freue mich, daß Alles so gut stimmt. Deshalb kann man doch über diese Angelegenheiten ruhig sprechen. Wir überlassen Dir das Gut — Du zahlst uns dafür hunderttausend Mark in Baar aus und hunderttausend Mark können auf dem Gute für mich stehen bleiben. Wenn ich sterbe, bekommst Du ja ein Drittel davon. Das Gut selbst hat einen Werth von sechsmalhunderttausend Mark."

„Ich bin damit einverstanden, Mama, wenn . . ."

„Nun, wenn?"

„Wenn meines Schwiegervaters Mittel dazu reichen."

„Da sei unbesorgt! Ich kenne die Vermögensverhältnisse Lyndens ganz genau. Er sagte mir selbst, daß er eine halbe Million in Staatspapieren beim Bankhause Wellhausen Söhne deponirt habe — ganz abgesehen von dem Werth seiner Fabrik . . ."

„Bei Wellhausen Söhne, sagst Du?" fragte Harald erschrocken.

„Ja — Lynden hat es mir selbst mitgetheilt."

„Nun, so lies einmal diese im Handelstheil der heutigen Zeitung stehende Nachricht!"

Damit reichte Harald seiner Mutter das Blatt hinüber und diese las:

„Wie uns mitgetheilt wird, steht es mit dem Bankgeschäft Wellhausen Söhne sehr schlecht. Der Chef der Firma hat sich in sehr gewagte Spekulationen eingelassen und mußte seine Zahlungen einstellen. Der Konkurs soll schon angemeldet sein. Ob auch die Depositäre in Mitleidenschaft gezogen sind, steht noch dahin."

Die Baronin erbleichte.

„Das ist ja entsetzlich!" murmelte sie.

„Vielleicht ist es nicht so schlimm, wie es im ersten Augenblick aussieht," versetzte Harald. „Das Bankhaus erfreute sich bisher eines guten Rufes und wird wohl die Depots nicht angegriffen haben. Immerhin aber bedeutet der Konkurs der Bank einen schweren Schlag für Lynden, der, wie ich weiß, mit Wellhausen Söhne in enger geschäftlicher Verbindung stand."

„Was willst Du denn jetzt thun, Harald?"

„Was soll ich thun? Ich muß abwarten, welche Mittheilungen mir Lynden macht."

„Ich würde Dir rathen, sofort zu ihm zu fahren, um mit ihm persönlich die Sachlage zu besprechen."

„Welchen Grund hätte ich dazu? Ich kann mich doch nicht in seine geschäftlichen Angelegenheiten mischen."

„Er ist doch verpflichtet, Dir Auskunft zu geben!"

„Ich wüßte nicht, inwiefern."

„Aber Du hast doch um seine Tochter geworben in der Meinung und Voraussetzung, daß er ein reicher Mann ist!"

„Freilich, sonst würde ich Edelgard nicht näher getreten sein."

„Nun, also! Wenn diese Voraussetzung nicht zutrifft, so ist die Folge davon, daß . . ."

„Mama?!"

„Nun ja — daß diese Verlobung rückgängig gemacht werden muß!" sagte die Baronin in scharfem und bestimmtem Ton.

„Das hängt doch wohl hauptsächlich von meinem Willen ab, Mama!" entgegnete Harald mit leicht bebender Stimme.

„Von Deinem Willen nicht allein! Du kannst eben kein armes Mädchen heirathen, ohne dadurch Dich selbst und uns der äußersten Noth auszusetzen."

Harald erhob sich.

„Laß es gut sein, Mama," sagte er, sich mühsam zur Ruhe zwingend. „Wir sind noch nicht so weit — vielleicht sind unsere Erörterungen ganz überflüssig. Wenn es Dich beruhigt, werde ich nach Tisch zu Lynden fahren; er wird mir schon reinen Wein einschenken, wenn er es für nöthig hält."

„Du mußt ihn direkt fragen!"

„Das widerstrebt mir!"

„Du bist es uns, Du bist es Dir selbst schuldig!"

„Ich werde mit Lynden sprechen — weiter vermag ich vorläufig nichts zu sagen. Entschuldige mich jetzt, der Inspektor erwartet mich."

Mit einem kurzen Gruß verließ er das Zimmer, seine Mutter und Schwestern in äußerster Bestürzung zurücklassend.

„Ich war stets gegen diese Heirath mit der Fabrikantentochter," sagte Brunhilde hochmüthig.

„Und ich habe dem alten Lynden niemals über den Weg getraut," setzte Ehrengard boshaft hinzu.

„Kinder, Ihr wißt nicht, was Ihr sprecht," ächzte die Baronin. „Dieser Lynden war unsere einzige Rettung. Oder wollt Ihr in wenigen Jahren mit dem Bettelstab Fredersdorff verlassen? Vielleicht Gesellschaftsfräulein bei einer reichen alten Dame oder Diakonissin werden? Oder Euch bei Vettern und Basen herumquälen?"

„Du malst uns ja da recht angenehme Zukunftsbilder, Mama!" versetzte Brunhilde in empfindlichem Tone. „Ich glaube aber nicht, daß es so schlimm um uns steht."

„Ihr glaubt es nicht, bis Euch das Wasser an den Lippen steht. Ihr habt ja nie auf meine Ermahnungen gehört. Badereisen, Winteraufenthalt in Berlin, Reitpferde, kostbare Toiletten aus den vornehmsten Geschäften in Berlin — das kostet Alles eine Menge Geld!"

Brunhilde erhob sich mit dem Ausdruck tiefer Empörung im Gesicht.

MARCHIVUM

möglichst erleichtert werden. Redner empfiehlt den Vorschlag des Abg. Bebel, nach Erledigung der Viehzölle die Tarifberathung abzubrechen, da eine Verständigung zwischen der Regierung und der Mehrheit nicht zu erwarten sei. Die Vertagung würde Zeit bieten, einen neuen Zolltarif herbeizuschaffen.

Becker (Centr.) betont, daß das Zentrum keine einseitige Interessenpolitik treibe. Das Zentrum wünsche keineswegs eine Steigerung der Viehpreise, wünsche aber, sie auf normaler, lohnender Höhe zu erhalten. Er trete daher für die Kommissionsbeschlüsse mit Einschluß der Minimalzölle ein. Redner appellirt an die National-Liberalen, dem Kommissionsbeschlusse zuzustimmen.

Weiterberathung morgen 12 Uhr.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 27. Okt. (Der Kronprinz von Dänemark) traf heute Nachmittag auf Station Wildpark ein. Auf dem mit Blattpflanzen geschmückten Bahnhofe hatte die Leibkompagnie des 1. Garderegiments mit Grenadiermützen, Fahnen und Musik, an der Spitze die direkten Vorgesetzten, Aufstellung genommen. Zum Empfange waren auf dem Bahnhofe anwesend der Kaiser, die in Berlin und Potsdam anwesenden Prinzen, das Allerhöchste Hauptquartier, die Potsdamer Generalität, die dänische Gesandtschaft, Staatssekretär von Richthofen und Polizeipräsident von Bernstorff. Als der Zug um 4 Uhr 50 Min. einlief spielte die Musik die dänische Nationalhymne. Der Kaiser, in der Uniform des Leibgardehusarenregiments mit dem Bande des Elephantenordens trat an den Wagen heran, dem der dänische Kronprinz in der Uniform seines Husarenregiments, über der er das Band des Schwarzen Adlerordens trug, entstieg. Den Kronprinzen begleitete der Ehrendienst, zu dem u. A. Generalleutnant von Moltke und von Hagke, Kommandeur des Husarenregiments Landgraf Friedrich II. von Hessen-Homburg (zweites kurhessisches) Nr. 14, dessen Chef der Kronprinz von Dänemark ist, gehören. Die Begrüßung der hohen Herrschaften war sehr herzlich. Sie küßten sich gegenseitig auf beide Wangen. Nach der Vorstellung der anwesenden Prinzen schritt der Kaiser mit seinem hohen Gaste die Front ab und nahm sodann den Vorbeimarsch der Truppen ab. Sodann bestiegen der Kaiser und der Kronprinz die kaiserlichen Wagen und fuhren, eskortirt von einer Schwadron des Leibgardehusarenregiments, nach dem Neuen Palais. Hier fand Abends 6 Uhr Tafel statt. Der Kronprinz von Dänemark saß zwischen dem Kaiser und der Kaiserin. Rechts vom Kaiser saßen die Erbprinzessin von Hohenzollern, Prinz Friedrich Heinrich, Prinzessin Karl von Hohenzollern, Prinz Friedrich Wilhelm, Prinz Chlodwig von Hessen-Philippsthal-Barchfeld, der Prinz von Hohenzollern; links von der Kaiserin Prinz Friedrich Leopold, Prinzessin Ernst von Sachsen-Altenburg, Prinz Joachim Albrecht, Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg, Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg, dem dänischen Kronprinzen gegenüber Reichskanzler Graf Bülow, rechts neben der dänische Gesandte Freiherr Hegermann, Oberkämmerer Graf Solms-Baruth, der dänische Minister des Aeußern Graf Bratland, der dänische Legationssekretär Graf Moltke, Staatssekretär Graf Posadowsky, General der Infanterie von Pfeffer, Staatssekretär von Richthofen, links vom Reichskanzler der dänische Generalmajor v. Kranold, Generaloberst v. Hahnke, dänischer Kammerherr Bull, Generalstabschef Graf Schlieffen, dänischer Rittmeister Boeck, Staatssekretär von Tirpitz, Chefpräsident Magdeburg, Generalintendant von Hochberg und Andere.

— (Die Englandreise des Kaisers.) Nach den neuesten Bestimmungen trifft der Kaiser am 5. November in Kiel ein und tritt Tags darauf die Reise nach England an.

— (Der Kronprinz) wird einer Korrespondenz zufolge nach Vollendung seiner Studien in Bonn längere Zeit aktiven Dienst bei der Kavallerie thun und zum Rittmeister und Chef der Leib-Eskadron des Regiments der Garde du Corps ernannt werden. Hierauf wird der Kronprinz bei der Regierung in Potsdam durch den Oberpräsidenten von Bethmann-Hollweg in den Verwaltungsdienst eingeführt werden.

— (Zum Samoakonflikt.) Das Amtsblatt der schwedischen Regierung theilt mit: Der König sprach den Schiedsspruch in der Samoafrage in Uebereinstimmung mit drei hinzugezogenen Juristen, dem ehemaligen schwedischen Justizminister Annerstedt, dem ehemaligen norwegischen Konseilpräsidenten Hagerup und dem ehemaligen Oberrichter auf Samoa, Cederkrang.

— (Konferenz für drahtlose Telegraphie.) Für die von Deutschland angeregte Konferenz für drahtlose Telegraphie haben bis jetzt, wie die „National-Zeitung" erfährt, Oesterreich-Ungarn, Italien, Rußland und die Vereinigten Staaten ihre Betheiligung zugesagt. Außer von England steht auch noch von Frankreich die Antwort aus. Es handelt sich vor Allem darum, zu verhüten, daß durch vorzeitige und einseitige Annahme eines oder des andern der verschiedenen Systeme drahtloser Telegraphie die Benutzung eines neuen Mittels der Nachrichten-Beförderung zwischen den verschiedenen Staaten verhindert oder erschwert wird.

— (In Sachen der Weltausstellung in St. Louis) ist der zum General-Kommissar dieser Ausstellung für Europa ernannte Unterstaatssekretär a. D. Cridler, in Begleitung seines Assistenten zu mehrtägigem Aufenthalt hier eingetroffen, um mit der deutschen Reichsregierung Verhandlungen einzuleiten behufs Einsetzung eines deutschen Komitee's. Bekanntlich interessirt sich der Kaiser lebhaft für die Ausstellung und das Zustandekommen eines deutschen Komitee's.

Ausland.

* **Frankreich.** (Der Ausstand der Gruben- und Hafenarbeiter.) Aus den Aufstandsbezirken liegen heute noch folgende bemerkenswerthe Nachrichten vor: In Rochefort drangen ausständige Hafenarbeiter in eine Werkstätte ein und zwangen die dort beschäftigten Arbeiter, die Arbeit niederzulegen. Später zertrümmerten die Ausständigen Scheiben an den Bureaus der Schiffsmakler. Die Polizei schritt ein und sorgte dafür, daß das Ausladen der Schiffe ordnungsgemäß vor sich ging. — Aus Lens wird telegraphirt: Die letzte Nacht ist im Kohlenbecken von Pas de Calais unruhig verlaufen. Große Trupps Ausständiger hielten sich in der Nähe der Gruben auf, doch kam es zu keinem ernsten Zwischenfall. Der Ausstand ist noch allgemein. — In Marseille nahmen die Kohlenauslader gestern früh sämmtlich die Arbeit wieder auf.

* **Großbritannien.** (Von den Burengeneralen.) Das Reutersche Bureau erfährt, Dewet werde nächsten Samstag die Rückreise von London nach Südafrika antreten. Dewet sagte, Botha und Delarey beabsichtigten, noch Amerika zu besuchen. —

— (Lord Kitchener) ist gestern Nachmittag in Alexandria eingetroffen. Er begab sich nach dem Raseltinpalast, wo er dem Khedive einen Besuch abstattete. Im Wagen des Khedive fuhr er alsdann nach dem Bahnhof und reiste nach Kairo weiter.

* **China.** (Chinesische Handelsminister.) Gleich Tschangtschitung ist auch Yuantschikai zum Minister für Handel ernannt worden. Beide sind ferner zu Kommissaren für die Handelsvertrags-Verhandlungen bestellt worden. Assistirender Minister und Kommissar ist der bisherige chinesische Gesandte in Washington.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 28. Oktober 1902.

Die Verkehrsverhältnisse im Stadtgebiet zwischen der Neckarbrücke und der Kaserne.

Es wird uns geschrieben: Der Artikel in der Sonntagsausgabe Ihres werthgeschätzten Blattes ist vielen Bewohnern von Feudenheim sowie auch von der Käferthalerstraße aus dem Herzen geschrieben.

Man scheint sich bei den maaßgebenden Behörden gar nicht zu interessiren, was eigentlich in diesem Straßengebiete vorgeht, denn sonst könnten Zustände, durch welche beispielsweise ein Feudenheimer Fuhrwerk, das zum Hauptbahnhof will, von der Feudenheimerstraße an dem Kirchhof vorbei, längs der badischen Brauerei, dann ein Stück in nördlicher Richtung auf der Käferthalerstraße, an der neuen Kaserne vorbei durch die Pappel-Allee, zum langen Rötterweg und dann über die Neckarbrücke um den Ring herum zum Bahnhof fahren muß, nicht so leicht entstehen. Es ist unbegreiflich drei Straßen auf einmal für einen so starken Verkehr zu sperren, aber für die Bewohner dieser Gegend ist es eigentlich eine Freude, daß so etwas vorkommt, denn ein besserer Beweis für die Nothwendigkeit der sog. Heinrichs-Brücke könnte gar nicht erbracht werden. Man sieht hier so deutlich, wie die Fuhrwerke, die von Feudenheim, Ilvesheim, von der Bergstraße kommen, alle auf den einzigen Engpaß, der durch die Friedrichsbrücke gebildet wird, hingewiesen sind. Man sieht auch deutlich, welche Entlastung die Friedrichsbrücke erhalten würde, wenn einmal die Heinrichsbrücke gebaut ist. Der ganze Verkehr der großen Ortschaften Feudenheim, Ilvesheim, Käferthal und wie sie alle an der Bergstraße heißen mögen, wird und muß über die neue Brücke seinen Weg zur Stadt nehmen.

Es soll keineswegs durch diese Umstände die Wichtigkeit der Brücke am Jungbusch irgendwie beeinträchtigt werden, das ist durchaus nicht die Absicht des Schreibers dieser Zeilen, sondern er möchte nur immer wieder darauf hinweisen, wie ungemein wichtig die möglichst baldige Herstellung dieses Verkehrsweges ist und wie die Interessen so vieler Bewohner der vorher genannten Orte u. s. w. geschädigt werden, wenn die maßgebenden Behörden nicht bald die Errichtung dieser Brücke ins Auge fassen.

Wir sind fest überzeugt, daß die Zählungen, die kürzlich bei der Friedrichsbrücke vorgenommen wurden und über die noch kein Bericht in die Oeffentlichkeit gelangte, nur zu deutlich, bestätigen, daß der Hauptwagenverkehr von der Friedrichsbrücke nicht durch eine Brücke unterhalb derselben, sondern nur durch eine Brücke oberhalb derselben weggenommen werden wird.

Da jedoch leider die Heinrichsbrücke noch nicht gebaut ist und die mißlichen Verhältnisse bestehen, so wäre es wenigstens wünschenswerth, daß die Walzarbeiten an der Käferthalerstraße, die mit einer einzigen Dampfwalze ausgeführt werden, mehr beschleunigt werden, damit wenigstens der einzige normale Weg, denn die anderen Straßen sind doch nur mehr oder weniger besser hergerichtete Feldwege, den starken Verkehr nicht so lange vorenthalten wird.

* **Hofbericht.** Der Großherzog empfing am Sonntag den Staatssekretär des Reichspostamts Kraetke. Montag empfing der Großherzog in Schloß Baden den Kommandanten des Linienschiffs Zähringen, Kapitän zur See Brussatis, welcher auf Befehl des Kaisers sich bei dem Großherzog melden sollte, nachdem das Schiff vor einigen Tagen in Dienst gestellt wurde. Der Kapitän ist im Schloß abgestiegen und hat Abends an der Tafel theilgenommen. — Am 1. Nov. erwarten die Großherzoglichen Herrschaften die Ankunft des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Schweden und Norwegen.

* **Ernennungen im Steuerwesen.** Der Großherzog hat den Geh. Finanzrath Anton Sahm bei der Steuerdirektion zum vorsitzenden Rath bei dieser Stelle und den Oberzollinspektor Wilhelm Gimbel in Mannheim unter Verleihung des Titels Finanzrath zum Kollegialmitglied der Steuerdirektion ernannt.

Die 9. Hauptversammlung der Freien Vereinigung Bad. Orts-, Betriebs- und Innungskrankenkassen fand am Sonntag in Offenburg statt. Es waren ca. 60 Kassen vertreten. Herr Ministerialrath Weingärtner war als Regierungsvertreter anwesend. Herr Direktor Schwindt-Karlsruhe erstattete den Bericht des Verbandsausschusses über die Thätigkeit im Jahre 1901/02. Die nunmehrige Zahl der Krankenkassen beträgt 181 mit 143 000 Versicherten. Hierauf erstattete Verwalter Kempf-Mannheim den Bericht über die 10jährige Thätigkeit des Verbandes von 1893 bis 1902. Die Rechnungsablage erstattete Herr Direktor Schwindt-Karlsruhe, aus welcher hervorgeht, daß er als Kassirer voriges Jahr die Kasse mit 290 M. Schulden übernahm und jetzt einen Vortrag von 728 M. habe. Hierauf referirt Stadtrath Meier-Pforzheim über die Arbeiterwohnungsfrage, über die Wohnungs-Enquete berichtet Vorstand Perko-Pforzheim. Ueber die Wohnungsfrage spricht ferner Herr 1. Bürgermeister Hermann-Offenburg. Herr Ministerialrath Weingärtner erklärt, daß im Ministerium des Innern die Wohnungsfrage als sehr wichtig anerkannt werde, und daß dasselbe bestrebt, die bestehenden Mißstände zu beseitigen. Nach einigen Bemerkungen des Herrn Dieterle-Mannheim und des Abgeordneten Muser über die Wohnungsfrage, berichtet Verwalter Kempf-Mannheim über die „Arbeitslosenversicherung und Krankenkassen". Hierauf wurde folgende Resolution einstimmig angenommen:

„Die heute in Offenburg tagende 9. Generalversammlung erachtet die Versicherung gegen Arbeitslosigkeit als unumgänglich nothwendig. Dieselbe muß auf der Basis einer öffentlich rechtlichen Institution mit Zwang für alle Arbeiter eingeführt werden, zu deren Lasten Reich, Unternehmer und Versicherte beizutragen haben. Als Träger dieser Versicherung werden die Krankenkassen bestellt und in Verbindung hiermit der Arbeitsnachweis. Beide Institutionen müßten einer gründlichen Ausgestaltung unterzogen werden. Die Höhe der Arbeitslosenunterstützung wäre in gleicher Höhe und Dauer zu bemessen, wie diejenige der Krankenunterstützung."

Herr Vorstand Kirsten-Karlsruhe referirt über die Stellungnahme zu den ärztlichen Resolutionen des deutschen Aerztetages am 5. Juli a. c. in Königsberg. Darauf folgten Verhandlungen über Statutenänderungen. Als Vorort wurde Karlsruhe gewählt, als Ort der nächsten Generalversammlung Pforzheim.

* **Rheinischer Automobilklub.** Das Bergstraßenpreisfahren von Heidelberg zum Königstuhl, das der Rh. A.-Cl. als Herbstmeeting gestern veranstaltete, nahm einen überaus gelungenen und nach jeder Richtung hin befriedigenden Verlauf. Am Samstag Abend versammelten sich die Klubmitglieder im Hotel Kaiserhof, wo die letzten Meldungen entgegengenommen wurden. Die Honneurs machte der 2. Präsident, Herr R.-A. Dr. Seelig, der auch das Willkommen spendete und besonders der einzig anwesenden Dame, Frl. Bläser, rühmend gedachte, die mit ihrem Vater in Nebel und Kälte 7 Stunden weit auf dem Motorwagen von Freiburg hierhergeeilt war. Als Sänger verschönten diesen Klubabend die Herren Erle und Altschüler, denen reicher Beifall gespendet wurde. Der gestrige Sonntag hatte wie die Tage vorher dichten Nebel gebracht und auf dem offenen Wagen in flottem Tempo nach Heidelberg zu fahren, war immerhin nicht gerade sehr angenehm. Der forsche Automobilist fürchtet sich aber davor nicht und so löfften denn gegen 12 Uhr etwa 35 Wagen vom Bahnhofplatz über Seckenheim-Wieblingen nach Heidelberg. Dort war gemeinschaftliches Essen im Saalbau und darauf um halb 3 Uhr Start am Klingenthor. Die zu bewältigende Bergstrecke hat eine Länge von 4,5 Klm. und weist einen Höhenunterschied von 450 Meter auf. Es werden bei dieser Bergfahrt an die Wagen große Forderungen gestellt, da bis zu 16 Proz. Steigung zu überwinden sind. Der Wettbewerb spielte sich nur unter den Klubmitgliedern ab, die ihre Wagen selbst steuern mußten, eine Forderung der Ausschreibung, die allgemeinen Beifall gefunden, da dadurch die großen Fabriken und Berufsfahrer von der Theilnahme fast ausgeschlossen waren und den Amateurfahrern Gelegenheit ge-

---

„Deine Vorwürfe sind vollständig ungerecht, Mama," versetzte sie mit eisiger Kälte. „Ihr habt uns so erzogen, wie wir sind! Und wir haben ein Recht darauf, als Eure Töchter so zu leben, wie wir es gethan. Ich könnte Dir mit den gleichen Vorwürfen antworten — vielleicht mit noch schlimmeren — wenn mich der Respekt vor Dir, meiner Mutter, nicht davon zurückhielte."

Damit rauschte sie aus dem Zimmer, den Kopf hochmüthig in den Nacken geworfen.

Die Baronin drückte das Spitzentaschentuch an die überquellenden Augen.

„Das ist nun der Dank für alle meine Sorge um Euch," seufzte sie.

Ehrengard schlang den Arm um sie.

„Grämme Dich nicht, Mama," flüsterte sie tröstend. „Du kennst ja Brunhilde. Sie ist stets so stolz und scharf."

„Ja, ja, aber ich kann doch nichts dafür, daß aus ihrer Verlobung mit dem Landrath nichts geworden ist," schluchzte die Baronin. Dann erhob sie sich und ließ sich durch Ehrengard in ihr Toilettenzimmer führen, wo sie erschöpft auf ein Ruhebett niedersank.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **De Wet nach der Reise.** Der Londoner Korrespondent des „Matin" hatte eine längere Unterredung mit De Wet, in deren Verlauf eine Reihe interessanter Punkte zur Erörterung kam. „Sie sind zufrieden mit Ihrer Reise auf dem Kontinent, Herr General?" fragte der Korrespondent. „Sehr zufrieden; der Empfang, den man uns in Holland, in Belgien, in Paris und in Berlin bereitet hat, war außerordentlich warm. Niemals hätte ich geglaubt, daß man soviel Sympathie für uns hat, die wir doch nur unsere einfache Pflicht gethan haben. Mir klingen die Zurufe: „Es leben die Buren!" noch in den Ohren, ich sehe die Tausende von Köpfen, deren Augen unsere Gesichter suchten, noch vor mir . . . Und dennoch wird es mir nicht leid thun, wenn ich wieder daheim in meinem kleinen Dorfe dort unten in Oranje sein werde. Ich bin nicht für das Leben der großen Städte geschaffen. Ich ziehe die Ruhe vor; ich liebe die majestätische Ruhe des afrikanischen Veldt leidenschaftlich, und ich bin glücklich und zufrieden unter den Meinen, auf meiner Farm, unter dem blauen Himmel Afrikas." „Sie sagen, daß Sie bald zurückkehren werden?" „Ja, das ist jetzt entschieden. Ich werde am nächsten Sonnabend nach Südafrika abreisen." „Sie werden also nicht auf den Kontinent zurückkehren?" „Nein, ich glaube nicht. Die Generäle Botha und Delarey werden in Europa bleiben und alle Geschäfte erledigen. Das europäische Klima sagt mir nicht zu. Ich fühle mich hier nicht sehr gut. Ich habe Schmerzen in den Beinen; ich fühle mich unbehaglich, ohne eigentlich krank zu sein, und ich glaube, daß dies an dem Klima Europas liegt." „Ein wenig Heimweh vielleicht?" „Kann sehr wohl sein." „Sind Sie mit dem Resultat Ihrer Reise in finanzieller Hinsicht zufrieden?" „Durchaus. Vergessen Sie nicht, daß wir nur sehr wenige Städte besucht haben, und daß das Resultat, da unser Aufenthalt nur von beschränkter Dauer war, durchaus nicht schlecht war. Es sind Kommissionen gebildet worden, um in den verschiedenen Städten der verschiedenen Länder Fonds zu sammeln, und ich glaube, daß wir eine sehr schöne Summe erhalten werden." „Eine sehr schöne Summe? 25 Millionen Francs?" „Ja, ich glaube, daß wir dies erhalten werden, aber es ist natürlich sehr schwer, irgend eine Schätzung zu machen." „Sie haben auf alle Fälle die 75 Millionen Francs, die Ihnen durch den Vertrag von Pretoria zugestanden sind." „Oh, es wird nicht viel davon übrig bleiben. Alle Schulden, die unsere Frauen gemacht haben — haben machen müssen —, während sie in den Lagern waren, werden von dieser Summe bezahlt werden, und wenn diese Abzahlungen gemacht sind, werden Sie sehen, was von diesen 75 Millionen übrig bleiben wird, die außerdem nicht im Geringsten für den Wiederaufbau unserer Farmen genügt haben würden, gar nicht zu sprechen vom Vieh." „Hat man Ihre Farm wieder aufgebaut, Herr General?" „Aber nein; ich habe meine Familie in einem Zelt an dem Ort, wo sich meine Farm befand, zurückgelassen. Mein schönes Haus ist verbrannt worden, und einige Monate, nachdem sie das Feuer angelegt hatten, haben die Engländer die Mauern, die noch standen, mit Dynamit gesprengt; die Bäume, die Anpflanzungen, Alles ist zerstört worden. Alles ist von Neuem anzufangen, und dies ohne Hilfsmittel. Die Natur allein wird uns helfen." Die monotone, aber feste Stimme des tapferen Mannes zittert ein wenig, als er diese Worte sagt; seine Augen suchen mit einem schmerzlichen Blick den Reisekoffer, der neben dem Bett steht (das Gespräch findet in De Wets Schlafzimmer statt). „Sie haben Ihr Buch beendet? Wie gefallen Sie sich als Schriftsteller?" „Das ist sehr interessant, aber sehr hart. Ich habe niemals so viel in meinem Leben gearbeitet. Diese Arbeit hat mich geradezu krank gemacht. In Holland sah ich mich genöthigt, im Haag zu bleiben, während meine Kollegen eine Rundreise durch die Provinzstädte machten. Ich beklage Sie, mein Herr, daß Sie Ihr Leben durch Schreiben verdienen, aufrichtig." „Dann haben Sie also von diesem schrecklichen Handwerk genug?" „Als ich das Wort „Ende" unter mein Manuskript schrieb, empfand ich eine Erleichterung wie Jemand, der aus dem Gefängniß herauskommt, in dem er einige Jahre hat zubringen müssen. Und dennoch habe ich beschlossen, noch ein kleines Werk über den Kundschaftsdienst zu schreiben. Sie sehen, daß ich auch etwas Verlockendes an dem Schriftstellerhandwerk finde." „Werden Sie vor Ihrer Abreise noch mit dem englischen Kolonialminister sprechen?" „Ja, ich glaube. Es wäre nützlich, noch mit Mr. Chamberlain zu sprechen; es sind noch so viele Dinge zu prüfen und aufzuklären." „Werden Sie hier in London oder in den Provinzstädten Vorträge halten?" „Nein, ich habe niemals diese Absicht gehabt."

— **Braun als Modefarbe.** Aus London wird berichtet: Gegenwärtig machen die geheimnißvollen Persönlichkeiten, die dem starken Geschlecht die Mode diktiren — solche existiren wohl, man weiß nur nicht, wer sie sind —, alle Anstrengungen, um das Braun zur Modefarbe der Wintersaison zu erheben. Man hat auch bemerkt, daß König Eduard diese Neuerung sehr zu begünstigen scheint. Er hat sich in Newmarket in brauner Kleidung vom Kopf bis zu den Zehen gezeigt: brauner Filzhut, vollständiger Anzug in derselben Farbe, sehr dunkle gelbe Schuhe, und auch Kravatten und Handschuhe dazu passend. Es ist aber trotz dieser hohen Protektion zweifelhaft, ob sich das Braun wirklich zur Modefarbe aufschwingen kann. Es ist eine

MARCHIVUM

geben war, ihr Führertalent zu zeigen und unter einander zu konkurriren. Die Firma Benz hatte deßwegen offiziell sich nicht betheiligt, nur die Firma Opel hatte einen ihrer schweren Rennwagen gestellt, der in der ersten Klasse seiner ganzen Bauart nach den Sieg erringen mußte und auch leicht errang, da kaum Konkurrenz vorhanden war. Der Hauptkampf um den Sieg spielte sich in der zweiten Klasse, leichte Tourenwagen ab, für den 10 Wagen gemeldet hatten. Die Resultate sind folgende: Schwere Wagen: Opel-Rüsselsheim (Opel) 10 Min. 15 Sek. (1. Preis); Altschüler-Mannheim (Benz) 13 Min. 42 Sek.; Fr. Held (Benz) 14 Min. 30 Sek.; letzterer fuhr außer Konkurrenz. Leichte Wagen: 1) Thum-Mannheim (Benz) 22 Min. 5 Sek., 1. Preis; Fuchs-Mannheim (Lux) 23 Min. 15 Sek., 2. Preis; Bläser-Worms (Benz) 24 Min. 7 Sek.; Molitor-Neckargemünd (Lux) 30 Min. 57 Sek.; Rühl-Worms (Wartburg) 31 Min. 2 Sek.; Dr. Borell-Mannheim (Benz) 33 Min. 5 Sek.; Lehmann-Kaiserslautern (Kayser) 14 Min. 15 Sek. Schnauferlpreis, Dr. Schmitt-Kaiserslautern (Kayser) 20 Min. 22 Sek., letztere beiden fuhren außer Konkurrenz. Das Resultat ist ein sehr gutes, da bessere Zeiten wie in den Vorjahren erzielt wurden und auf der Strecke nicht eine Panne zu verzeichnen war. Die Niederfahrt ging sehr rasch von Statten und die meisten Wagen verliehen bald die Stätte ihrer Arbeit, da die Dunkelheit nahte, die der aufkommende Nebel, den allerdings auf der Höhe des Königsstuhles die Sonne siegbaft bekämpft hatte, noch zu verdichten drohte. Im Kaiserhof in Mannheim nahm der 2. Präsident noch nach der Rückkehr die Preisvertheilung vor, indem er daran gleich einen Rückblick auf die gelungene Veranstaltung knüpfte. Der Rh. A.-Kl. hat durch die Bergfahrt nicht nur den Mitgliedern eine große Freude bereitet, er hat auch dem Publikum ein hochinteressantes, automobilistisches Schauspiel geboten und so dem weiteren Vordringen des Vehikels der Zukunft in die größeren Kreise sicher viel genützt. Es ist schade, daß so viele hiesige Automobilbesitzer sich dem Klub noch nicht anschlossen oder ihm interessenlos gegenüberstehen, möchten sie doch beherzigen, daß all das, was der Klub für den Automobilismus arbeitet, auch ihnen zu Gute kommt. Dem Rh. A.-Kl. kräftig Auto Heil!

* **Zur Stadtverordneten-Wahl.** Ueber die Einsprache des Stadtverordneten Albert Süßkind gegen die Stadtverordnetenwahl durch die zweite Wählerklasse ist der Bezirksrath zu einer außerordentlichen Sitzung auf Freitag, 31. Okt., Vormittags 9 Uhr, berufen worden.

* **Bildung eines Gauverbandes „Oberrhein" des Alldeutschen Verbandes.** Am Sonntag fand in Heidelberg eine Versammlung des Alldeutschen Verbandes statt, gelegentlich deren sich die Ortsgruppen Mannheim-Ludwigshafen, Heidelberg, Weinheim, Karlsruhe und Freiburg i. Br. zu einem Gauverbande „Oberrhein" zusammenschlossen. Es wurde ein gemeinschaftliches Programm aufgestellt, dem zufolge im Laufe des Winters an den genannten Orten eine Reihe auswärtiger Redner sprechen werden, und zwar Professor Langhans von Gotha über den deutschen Weltverkehr und seine Mittel, Abgeordneter Dr. Beurle von Linz über österreichische Verhältnisse, Pfarrer Hoppe aus Steele über Südbrasilien. — Von anderer Seite wird über diese Versammlung noch gemeldet: Man berieth ferner über die politische Lage im Reich, wobei sich eine erfreuliche Uebereinstimmung der Ansichten über die Aufgaben des Alldeutschen Verbandes herausstellte. Ferner wurden Mittel und Wege zur Betreibung der Sammlung für die Fonds der Burengenerale vereinbart. Das allseitig gefühlte Bedürfniß, sich des Oeftern über vaterländische Angelegenheiten auszusprechen, führte zu dem Beschluß, daß solche Vertrauensmänner-Berathungen von Zeit zu Zeit wiederholt werden sollen. Die nächste wurde auf Sonntag, den 28. Dezember, in Karlsruhe festgesetzt. Den Schluß bildete ein gemeinsames Mahl, das durch die Gegenwart mehrerer Damen der Heidelberger Ortsgruppe verschönt wurde.

* **Biographische Vorführungen.** Die Einladungen der Abtheilung Mannheim des Deutschen Flottenvereins zum Besuche der „Biographischen Vorführungen aus dem Seewesen" etc., erstrecken sich, sicherem Vernehmen nach, auf hohe und höchste Kreise. Zwar erschien eine Einladung unseres Landesfürsten selbst nach Allem, was über die höchsten Dispositionen bekannt geworden war, ausgeschlossen. Dagegen hatte der Abtheilungsvorsitzende, Herr Geheimer Kommerzienrath Diffené, die Ehre, die Einladung für den Ehrenvorsitzenden des badischen Landesausschusses, Prinz Karl von Baden, persönlich zu überbringen. Die Ehre des Besuches wurde ferner erbeten von den sämmtlichen hohen Mitgliedern des Großh. Staatsministeriums, sowie ganz besonders von dem warmen Gönner aller auf die Förderung des Flottengedankens gerichteten Bestrebungen, des königl. preuß. außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Herrn Wirklichen Geheimen Rath v. Eisendecher, Vizeadmiral à la suite der Marine, und endlich vom Vorsitzenden des Landesausschusses, Herrn Oberstleutnant z. D. und Kammerherrn v. Stadel. — Die gestrige Abendvorstellung hat trotz des sehr schlechten Wetters so viele Besucher herangezogen, daß in dem großen Saale des Stadtparks kaum ein freier Stuhl zu haben war. Zirka 800 Personen hatten Platz genommen. Unter anderen vielen maritimen Bildern wurde auch ein Theil Genrebilder vorgeführt, die sich, sowie überhaupt alle Bilder, des lebhaften Beifalls erfreuten. Auch die stehenden Bilder, wie S. Majestät, Kronprinz, Großherzog von Baden, Prinzregent von Bayern, Graf Moltke und Bismarck, ernteten stürmischen Applaus.

* **Militärverein.** In der am Samstag Abend im Bellevuekeller abgehaltenen Vereinsversammlung, in welcher Herr Rechtsanwalt Dr. Eder den Vorsitz führte, machte dieser zunächst eine Reihe geschäftlicher Mittheilungen, aus welchen wir hervorheben, daß am Sonntag, den 2. November die übliche Gedenkfeier auf dem Friedhof stattfindet, während die ordentliche Mitgliederversammlung (Spätjahrs-Generalversammlung) am Samstag, 8. November, abgehalten wird. Sodann gedachte Herr Dr. Eder in ehrenden Worten des in letzter Zeit dahingeschiedenen Vereinskameraden Kaufmann Ludwig Weis und widmete demselben einen warm empfundenen Nachruf, während sich die Anwesenden zu Ehren des Verstorbenen von ihren Sitzen erhoben. — Die Gesangsabtheilung trug alsdann unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn L. Weber zwei Chorlieder vor. — Herr Dr. Eder warf hierauf einen Rückblick auf die Festtage der vorigen Woche in unserer Stadt und sprach dann über die militärischen Verdienste des Feldmarschalls Moltke. Redner erinnerte an die Worte, die Kaiser Wilhelm I. kurz vor seinem Hinscheiden an den hervorragenden Heerführer gerichtet und wie auch unser jetziger Kaiser durch die Ernennung Moltkes zum Chef der Landesvertheidigungs-Kommission ihn noch besonders geehrt habe. Am 26. Okt. waren es 102 Jahre, daß Moltke das Licht der Welt erblickt und es sei Pflicht der militärischen Vereine dieses Tages zu gedenken; ferner erinnert Redner an das Geburtsfest der Kaiserin, das vorige Woche gefeiert worden und schloß seine Ansprache mit einem Hoch auf diese deutsche Fürstin und unser großherzogliches Paar, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten. — Vorträge der Gesangsabtheilung und allgemein gesungene Lieder bildeten den Schluß des Abends.

Nuance, die durchaus nicht Jedermann steht und eher einen traurigen Eindruck macht; zudem ändert sich die Farbe unter dem Einfluß der Sonne und des Regens schnell in sehr unangenehmer Weise — sie wird nämlich Khaki . . .

— **Ein Hindutempel in London.** Wie aus London berichtet wird, soll dort ein Hindutempel errichtet werden. Unter den gebildeten Klassen in Bengalen ist eine Bewegung entstanden, die es sich zum Ziele gesetzt hat, für die vielen jungen Inder, die nach London kommen, um hier zu studiren, einen Tempel zu errichten. Dann ist in London unter den großen Religionen der Welt nur noch der Buddhismus nicht durch eine Kultusstätte vertreten.

* **„Feuerio", Große Karnevalgesellschaft in Mannheim.** Am Samstag Abend fand im Lokal „zum Habereck" eine gut besuchte Mitgliederversammlung statt. Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und gedachte vor Eintritt in die Tagesordnung mit ehrenden und anerkennenden Worten der Verdienste des Familienverhältnisse halber aus dem 11er Rath ausgetretenen Herrn Heinrich Gorde. Die Versammlung gab ihr Einverständniß mit den Ausführungen des Redners durch Erheben von den Sitzen kund. Bei der hierauf vorgenommenen Wahl von zwei 11er Räthen wurden die Herren Adolf Dingeldein und Georg Hochschwender fast einstimmig gewählt. Als Ersatzmann wurde Herr Jos. Bornhofen berufen. Die zwei weiteren Punkte der Tagesordnung wurden sodann erledigt, und schloß der präsidirende „Erste" mit hinweisenden Worten auf den elften „elften" die Sitzung.

* **Milchfälscher** standen gestern wieder vor dem Schöffengericht. Die Ehefrau des Landwirths Philipp Wolf von Sandhofen erhielt 40 ℳ Geldstrafe eventuell 8 Tage Gefängniß und die Ehefrau des Landwirths Peter Schütt in Sandhofen 30 ℳ Geldstrafe eventuell 6 Tage Gefängniß.

* **Traurige Zustände** herrschen in der Familie des Taglöhners Johann Heinrich Voß aus Altlußheim, wie die gestrige Verhandlung vor dem Schöffengericht ergab. Voß hatte vom Bezirksamt 8 Tage Haft erhalten, weil er seine Familie so ungenügend versorgte, daß die Armenkommission eintreten mußte. Voß hatte seine Familie nicht nur sehr vernachlässigt, sondern er warf sogar die für seine 5 Kinder bestimmte, von der Armenkommission gelieferte Suppe sammt dem Topf die Stiege hinunter, sodaß die armen Kinder Hunger leiden mußten. Trotz dieses rohen Verhaltens des Voß ermäßigte das Schöffengericht die Strafe von 8 auf 5 Tage Haft.

* **Muthmaßliches Wetter** am 29. und 30. Okt. Ein über den Sonntag in Schottland eingetroffener Luftwirbel von 755 mm ist mit einem inzwischen auf 759 mm abgeflachten Drehpunkt in Holland und Westfalen eingetroffen. Ueber Irland und der westlichen Hälfte von England, sowie fast ganz Schottland, ebenso über der Normandie und der südlichen Hälfte Frankreichs behauptet sich noch ein Hochdruck von 765 mm, ebenso über Ungarn, Polen und der südlichen Hälfte des europäischen Rußlands. Dagegen ist in Italien und den beiden benachbarten Meeren das Barometer auf Mittel zurückgegangen. Bei ziemlich kühler Temperatur ist für Mittwoch und Donnerstag fast ausnahmslos trübes, aber nur zu ganz vereinzelten und kurzen Störungen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Versammlungs- und Vergnügungskalender.

Dienstag, 28. Oktober. a) Versammlungen und Vorträge: Versammlung der Rheinaugesellschaft (G. m. b. H.), Nachmittags 1/4 4 Uhr im Sitzungssaale der Oberrheinischen Bank. — Gartenbauverein „Flora". Versammlung Abends 1/2 9 Uhr. „Badner Hof". — b) Vergnügungen: Hoftheater: II. Akademie. — Apollotheater: Vorstellung 8 Uhr. — Flottenverein: Biographische Vorführungen Abends 1/2 9 Uhr. — Panorama: Erstürmung von Vazeilles.

Polizeibericht vom 28. Oktober.

1. Gestern Nachmittag nach 6 Uhr wurde ein lediger hier wohnhafter Maurer vor dem Hause Waldhofstraße 32 von einem mit einem Pferd bespannten Metzgerswagen angefahren und dabei derart verletzt, daß er mittelst Sanitätswagen ins Allgemeine Krankenhaus verbracht werden mußte.

2. Zwei in der Wirthschaft Mittelstraße Nr. 42 und vor der Wirthschaft „zum Waldhof" in Waldhof verübte Körperverletzungen gelangten zur Anzeige.

3. Vorläufig festgenommen wurde eine Fabrikarbeiterin Hemshof, welche bei Verübung eines Taschendiebstahls auf dem Wochenmarkt betreten wurde.

4. Wegen verschiedener strafbarer Handlungen wurden 13 Personen verhaftet.

Aus dem Großherzogthum.

B.C. **Heidelberg**, 27. Okt. Die Frau eines hiesigen Kutschers legte ihr 2½ Monate altes, krankes Mädchen ins Bett, das sie durch einen mit heißem Wasser gefüllten Krug zu erwärmen suchte. Unglücklicherweise zersprang der Krug und das heiße Wasser ergoß sich über den Rücken des armen Kindes, das so stark verbrüht wurde, daß es nach kurzer Zeit starb.

* **Hockenheim**, 27. Okt. Gestern Abend halb 7 Uhr ist in der Scheuer des Wirths Leonhard Schell hier, auf bis jetzt unaufgeklärte Weise Feuer ausgebrochen, das in kurzer Zeit das ganze Gebäude mit Fahrnissen, Heu- und Futtervorräthen in Asche legte. Der Gebäudeschaden beträgt ca. 2600 M. und der Schaden an verbrannten Fahrnissen ca 1500 M.

B.C. **Freiburg**, 27. Okt. Das Schwurgericht verurtheilte den 62 Jahre zählenden, früheren Gemeinderechner und Gemeinderath Leopold Schneider von Obermünsterthal, zuletzt in Sölden wohnhaft, der seit 3 Jahren zu Sölden 3231 M. aus der Gemeindekasse und 445 M. aus dem Armenfond genommen und für sich verwendet, sowie zum Zwecke der Verdeckung die Bücher unrichtig geführt hatte, wegen Unterschlagung im Amte zu 1 Jahr Gefängniß.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

⚓ **Ludwigshafen**, 28. Okt. Der 18 Jahre alte Maurerlehrling Peter Schmitt von Oppau, Sohn des Gg. Schmitt, stürzte gestern Mittag in einem Neubau der Badischen Anilin- und Sodafabrik in den Keller und erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod alsbald eintrat.

* **Mundenheim**, 26. Okt. Gestern Abend trug sich in der Nähe der Dr. Roschig'schen Fabrik ein schwerer Unglücksfall zu. Der 3/4 7 Uhr Lokalzug, von Ludwigshafen nach Mundenheim kommend, überfuhr eine gut gekleidete Dame in den 30er Jahren stehend. Dieselbe ist bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt. Mit dem Zugführer desselben Zuges soll diese Selbstmörderin ein Liebesverhältniß gehabt haben. Wie festgestellt ist, heißt sie Johanna Eichenbrod; sie ist 35 Jahre alt und war schon mehrere Jahre in Ludwigshafen thätig als Kellnerin.

§ **Neustadt a. H.**, 27. Oktober. Eine recht ansehnliche Leistung im Weintrinken leisteten sich die Neustadte am gestrigen Sonntag. Im Winzerkeller wurden aus Anlaß dessen Eröffnung sage und schreibe 2000 Liter Wein getrunken und das in einem einzigen ca. 120 Personen fassenden Lokal und fast durchweg von hiesigen Einwohnern, denn die Fremden fanden gestern keinen Platz. Die Perle der weinfröhlichen Pfalz hat auch bei diesem Anlaß ihren Ruf bewährt.

Sport.

* **Das diesjährige Herbstpreisschießen der Zimmerstutzen-Gesellschaft „Tell"** hier vom 12.—26. Oktober waren gut besucht. Es erschossen sich Preise: A. Standscheibe: 1. Repple-Mannheim. 2. Volz-Seckenheim. 3. Diehl-Frankenthal. 4. Schorneck-Oggersheim. 5. Mohr-Ludwigshafen. 6. Kronewitter-Mannheim. 7. Lutz-Frankenthal. 8. Kappelmann-Oggersheim. 9. Scherr-Schwetzingen. 10. Kögel-Mannheim. 11. Jos. Leitz-Mannheim. 12. Gauff-Mannheim. 13. von St. Georg-Mannheim. 14. Kürner-Mannheim. 15. Reuther-Frankenthal. B. Standtabelle: 1. Lutz-Frankenthal. 2. Diehl-Frankenthal. 3. Kürner-Mannheim. C. Führungstabelle: Mohr-Ludwigshafen. D. Feldscheibe: 1. Volz-Seckenheim. 2. Mölber-Mannheim. 3. Krieg-Mannheim. 4. Repple-Mannheim. 5. Bertram-Mannheim. 6. Kappelmann-Oggersheim. 7. von St. Georg-Mannheim. 8. Mohr-Ludwigshafen. 9. Fel. Nagel-Mannheim. 10. Kürner-Mannheim. 11. Kronewitter-Mannheim. 12. Schorneck-Oggersheim. 13. Jos. Leitz-Mannheim. 14. Kögel-Mannheim. 15. Scherr-Schwetzingen. E. Feldtabelle: 1. Mohr-Ludwigshafen. 2. Repple-Mannheim. 3. Scherr-Schwetzingen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

ss. **Das Konzert des erblindeten Pianisten Moriz Adler aus Frankfurt,** welches gestern Abend im Kasinosaale stattfand, litt, was den Besuch betraf, offensichtlich unter der Ungunst der Witterung. Das Konzert wurde mit einigen Schumannschen Tondichtungen eröffnet. Man sah dem Auftreten Adlers aus naheliegenden Gründen mit gewisser Spannung oder besser — Neugier entgegen. Das Spiel Adlers konnte aber vollkommener und gewandter kaum sein, als wenn sich der Vortragende des Augenlichtes erfreut und vom Notenblatt abgespielt hätte. Das Schumannsche Schlummerlied zumal war eine wahre Glanzleistung. Die einzelnen Nummern des vortrefflich zusammengestellten Programms an dieser Stelle durchzugehen, würde zu weit führen; jedoch können wir nicht umhin, die eigenen Kompositionen des Konzertgebers zu erwähnen. Aus seinen Schöpfungen „Am Ostermorgen" und „Waldidyll", trat uns eine Tiefe, eine Innigkeit und Wärme entgegen, wie man sie nur bei großen Meistern finden kann. Dabei verstand es der blinde Pianist, sich so recht in die Seele seiner andächtig lauschenden Zuhörer hinein zu spielen. Aber auch den großen Aufgaben, die sich der Künstler stellte, wie Chopin, Brahms, Grieg u. A., wurde er nach jeder Richtung gerecht. Den gesanglichen Theil des Konzertes hatte Frl. Stegmayer aus Darmstadt übernommen, die sich mit einer Arie aus der Oper „Die Folkunger" von Kretschmar einführte. In ihrem Auftreten ließ sie die routinirte Sängerin erkennen. Zwar konnten wir uns mit ihrem Vortrage der Folkungerarie wenig befreunden, allein ihre Liedervorträge entschädigten reichlich. Ihre Darbietungen wurden vom Publikum äußerst beifällig aufgenommen, sodaß sie sich zum Schluß zu einer Zugabe verstehen mußte. Selbstredend blieb auch Herrn Adler der verdiente Beifall ebensowenig versagt. Die Begleitung der Liedervorträge lag bei Frl. M. Diehl in guten Händen.

Zweite Akademie. Für die heute Abend stattfindende zweite musikalische Akademie gibt sich durch die Mitwirkung des großen Geigers Bronislaw Hubermann, der nach seinem ersten Auftreten in der Musikstadt Wien zwölf eigene Concerte geben mußte, um den Kunst-Enthusiasmus des Publikums zu befriedigen, ein überaus lebhaftes Interesse kund. Es sind fast alle Sitzplätze vergriffen und nur noch einige wenige zur Verfügung. Reflektanten hierauf empfehlen wir, sich an der Hauptkasse des Hoftheaters einen Sitzplatz zu sichern. Die Kasse ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, Nachm. von 3—5 Uhr.

Kleine Mittheilungen. Man schreibt uns: C. Krafft-Lorhings Chorwerk „Mein Schwaben" (Das Württemberger-Lied) für Männerchor, großes Orchester und Soli, Dichtung von Emil Vanderstetten-Mannheim kam aus Anlaß der Jahrfeier in Heilbronn zur Aufführung. — Im Prinzregenten-Theater zu München finden 1903 in den Tagen vom 8. August bis 14. Sept. wieder Richard-Wagner-Festspiele statt. Gegeben werden die Tetralogie, „Lohengrin", „Tristan und Isolde", „Tannhäuser" und „Meistersinger von Nürnberg". — Die 33. Versammlung der südwestdeutschen Irrenärzte wird am 1. und 2. November d. J. zu Stuttgart abgehalten. Vorträge, bezw. Demonstrationen sind angemeldet u. a. von den Aerzten Eschle (Sinsheim), Dietz (Stuttgart), Max Weil (Stuttgart), Feldmann (Stuttgart), Fauser (Stuttgart), Gaupp (Heidelberg), Nißl (Heidelberg), Willmanns (Heidelberg), Levi (Stuttgart), Kuhn (Stuttgart), Kraepelin (Heidelberg), und Max Rosenfeld (Straßburg). — Sarah Bernhardt wurde beim Antritt ihres Gastspiels im königl. Schauspielhause Berlin als „Fedora" zunächst ziemlich kühl empfangen. Das Publikum war ersichtlich skeptisch gestimmt; doch wuchs die Theilnahme von Akt zu Akt und steigerte sich zum Schlusse zu spontaner herzlicher Huldigung. — Gestern Mittag wurde das neue pharmazeutische Institut der Berliner Universität in Gegenwart des Kultusministers Dr. Studt und zahlreicher Vertreter der Medizin, Chemie und Pharmazie feierlich eingeweiht. Direktor Professor Thoms hielt die Festrede. — Wie man uns telegraphirt, wurde nach der „Neuen Freien Presse" in der Waffensammlung des kunsthistorischen Hofmuseums in Wien entdeckt, daß das Schwert Stefan Fadingers, des Führers im österreichischen Bauernkriege, fehlt.

Geschäftliches.

* **Die Marke „Hammer-Cognac"** der Firma Landauer u. Macholl in Heilbronn hat sich einen wohlbegründeten Weltruf erworben.

* **Als eine der bewährtesten Cacaomarken** gilt der von Fr. David Söhne in Halle a. S. hergestellte Mignon-Cacao, welcher in ganz Deutschland beliebt ist und von hervorragenden Aerzten als sehr wohlbekömmlich bezeichnet wird. Dieser Mignon-Cacao wird nach einer besonders rationellen Methode gereinigt, geröstet und in leicht lösliche Pulverform gebracht, unter Entziehung des zu schweren Fettgehaltes, von dem ihm aber das den hygienischen Vorschriften entsprechende, zur Erhaltung der Nährkraft nöthige Quantum verbleibt. — Darum ist der David'sche Cacao selbst für schwächliche Kinder gut verdaulich und wird wegen seines angenehmen Aromas auch gern von ihnen genommen. Der mäßige Preis — Pfund 2.40 ℳ — macht ihn selbst für weitere Volkskreise beschaffbar, so daß seine große Verbreitung in Deutschland und anderen Ländern erklärlich ist.

* **Im Schaufenster der Firma Louis Landauer** ist gegenwärtig ein Kostüm ausgestellt, das von einer Schülerin der Zuschneideschule L. Grünbaum (S 1, 15, dritter Stock), gearbeitet worden ist. Wir wollen nicht unterlassen, Interessenten auf das hübsche und geschmackvolle Kleid aufmerksam zu machen, das der Schülerin, sowie der Schule alle Ehre macht.

Briefkasten.

Abonnent A. B. in N. Jeder Verein und jede Verbindung müssen beim Großh. Bezirksamte angemeldet werden. Auch Sie können sich dieser Verpflichtung nicht entziehen.

Abonnent F. W. Der betreffende Herr ist in Baden-Baden als Polizeisergeant in die Schutzmannschaft eingetreten. In dieser Eigenschaft wurde er auch nach Mannheim versetzt.

Abonnent „Hundefreund". Nach den ortspolizeilichen Vorschriften müssen die Metzgerhunde stetig Maulkörbe tragen. Was die übrigen Hunde anbelangt, so müssen diesen erst dann Maulkörbe angelegt werden, wenn sie von der Polizei für bissig erklärt worden sind.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

p. Thorn, 28. Oktober. In Ottlotschin hat ein Kampf zwischen der russischen Grenzwache und einer aus 6 Personen bestehenden Schmugglerbande stattgefunden. Es wurde auf beiden Seiten scharf geschossen. Ein russischer Wachtmeister wurde durch einen Schuß in den Unterleib schwer verwundet. Die Schmuggler fielen sämmtlich sammt ihrer Habe in die Hände der Russen.

* Paris, 27. Okt. Dem „Soir" zufolge wurde der Banquier Boulaine, welcher den ihn begleitenden Schutzleuten entwischt war, heute Abend in einem Pariser Vorort wieder verhaftet.

* Rom, 27. Okt. Der Leibarzt des Papstes, Dr. Lapponi, ist an Blinddarmentzündung erkrankt. Sein Befinden ist den Um-

MARCHIVUM

stünden nach zufriedenstellend. Professor Mazzoni wird heute Abend mit anderen Aerzten eine Besprechung abhalten, ob der Kranke operirt werden muß. Während der Krankheit Lapponis wird Mazzoni Leibarzt des Papstes. Der Papst erfreut sich guter Gesundheit. Er empfing heute ungarische und ruthenische Pilger.

* Charbin, 27. Okt. Die Stadt Bodune (Sinkschen), 12? Werst von Charbin, ist von Chunchusen eingenommen. Russische Truppen sind zur Befreiung abgegangen.

* * *

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.

o London, 28. Okt. Nach Meldungen ist der Dampfer Seang Leony mit einer Reisladung von Singapora nach Amoyl unterwegs in einen Taifun gerathen und mit der ganzen Besatzung sowie über 800 Kulis, die sich an Bord befanden, untergegangen.

Gräfin Lonyay beim Kaiser von Oesterreich.

r Wien, 28. Okt. Die Gräfin Lonyay, die im strengsten Inkognito hier eintraf, empfing gestern Mittag den Besuch des Kaisers. Die Gräfin soll den Kaiser über die Vorgänge in Brüssel unterrichtet und um seine Intervention in den schwebenden Vermögensverhältnissen gebeten haben.

Das Bombenattentat in Livorno.

l. Livorno, 28. Okt. Zu dem Bombenattentat wird noch gemeldet: Drei Kinder fanden auf dem Platze beim bischöflichen Palais einen rauchenden Gegenstand, der, während sie ihn staunend betrachteten, mit furchtbarem Krachen explodirte. Ein Knabe wurde mit aufgeschlitztem Leibe mehrere Meter fortgeschleudert, 2 andere schwer verwundet. Die Stücke der Bombe richteten an dem Kirchenportal und den umliegenden Gebäuden starke Verwüstungen an, so daß aus allen Häusern die Menschen auf die Straße flüchteten. Ein Mann will kurz vor der Explosion eine fein gekleidete Dame an der Unglücksstelle gesehen haben, welche fluchtartig davongelaufen ist. Der Bischof war schon öfters der Gegenstand feindlicher Demonstrationen.

Aus dem englischen Unterhaus.

* London, 28. Okt. (Unterhaus.) In der heutigen Abendsitzung des Hauses beantragte O'Brien die Vertagung zu dem Zwecke, daß das Haus bis dahin über Irland berathen könne. Redner beschuldigt die irische Exekutive, daß sie die Interessen der Grundbesitzer vertrete und die Pächter zu erdrücken versuche. Ferner erklärte O'Brien, die irische Liga verbanne Verbrecher aus Irland und bestreitet, daß irgend eine Berechtigung gegen die Zwangsakte vorliege. Der Chefsekretär für Irland, Windham, führt verschiedene Fälle von Einschüchterungen und Boykottirungen seitens der irischen Liga an und erklärte, die Regierung sei entschlossen, den Boykott und die Einschüchterung zu unterdrücken. Er sei der Meinung, daß die Lösung der Landfrage näher sei, als Sir Campbell Bannermann fragt, was die Regierung durch die Inkraftsetzung der Zwangsakte zu gewinnen hofft. Der Antrag O'Brien wurde mit 18? gegen 121 Stimmen abgelehnt.

Zum amerikanischen Bergarbeiterausstand.

Washington, 28. Okt. Die zur Entscheidung des Bergarbeiterausstandes eingesetzte Kommission ist heute unter dem Vorsitze des Richters Gray zusammengetreten. Gray erklärt, die Bergleute sollten als Kläger angesehen werden und ihre Forderungen vorbringen. Die Gegenpartei solle innerhalb 3 Tagen ihre Antwort einreichen. Beide Parteien begaben sich in die Kohlenbezirke, um dort ein Bild der Sachlage zu gewinnen. Die nächste Sitzung der Kommission findet am Donnerstag statt.

Volkswirthschaft.

Benz & Co., Rheinische Gasmotorenfabrik A.-G., Mannheim. In der gestrigen Generalversammlung der Firma Benz & Co., Rheinische Gasmotorenfabrik, A.-G., Mannheim, wurden die Vorschläge des Aufsichtsrathes einstimmig genehmigt, und gelangt die Dividende von 4% gleich Mk. 40.— pro Aktie an der Kasse der Rheinischen Kreditbank Mannheim und deren Filialen zur sofortigen Auszahlung.

Frankfurter Effekten-Societät vom 27. Okt. Kreditaktien 211.60 bz. Lombarden 20 bz., Gotthard 180 bz. G. 5proz. amort. Mexikaner 42.20 bz. ult., 3proz. Portugiesen 31.50 bz. ult., Türkische Loose 123.60 bz. Bochumer 167.70 bz., Harpener 166.10 bz.

Nürnberg, 27. Okt. (Tel.) Die Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vormals Schuckert veröffentlicht folgende Mittheilung: Die in verschiedene Blätter übergegangene Notiz einer Nürnberger Zeitung, nach welcher wegen Arbeiterentlassungen zwischen Aufsichtsrath und Vorstand Meinungsverschiedenheiten entstanden seien, ist unrichtig. Derartige Verhandlungen haben überhaupt nicht stattgefunden; dagegen sahen vier Mitglieder des Vorstandes, Baurath a. D. Bissinger, Regierungsrath a. D. Stackmann, Röth und Haßler, in dem Beschlusse der Generalversammlung vom 27. August, nach welchem künftig in Kollektivunterschrift zu zeichnen ist, eine Beeinträchtigung ihrer Rechte und legten in Folge dessen ihre Thätigkeit nieder. Sie sind somit aus dem Vorstande ausgeschieden. Neu wurden in den Vorstand berufen die bisherigen stellvertretenden Direktoren Oberingenieur Herz und Professor Friese. Die Geschäftsführung erleidet keinerlei Störung.

Dividendenvertheilung und Abschlüsse. Berlin: Braunkohlen- und Brikettindustrie-A.-G.: Dividendenvorschlag 7 Proz. — Biebrich a. Rh.: Thonwerk Biebrich, A.-G.: Reingewinn 43 008 Mark (152 226 M.). Dividendenvorschlag 6 Proz. (20 Proz.). — Dortmund: A.-G. für Gasbeleuchtung: Die Hauptversammlung genehmigt die Bilanz sowie die Vertheilung einer Dividende von 28½ Proz. (wie i. V.). — Harpener Bergbau-A.-G.: Die Hauptversammlung genehmigte die Bilanz und setzte die vom 1. Nov. d. J. ab zahlbare Dividende auf 10 Proz. (12 Proz.) fest. — Dresden: Allg. Industrie-A.-G. in Liqu.: Die Vermögensübersicht der von der Dresdner Kreditanstalt gegründeten Gesellschaft, aufgestellt am 30. Juni, ergibt bei 2,96 Mill. Mark Grundkapital einen Verlust von 2,21 Mill. Mark. — Essen a. d. R.: Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk, A.-G.: Reingewinn 263 293 Mark (251 134 M.). Dividendenvorschlag 6 Proz. (wie i. V.) — Hamburg: Aktienbierbrauerei Marienthal: Dividendenvorschlag 10 Proz. (wie i. V.). — Hamm: Maschinenfabrik J. Banning: Verlust 91 345 M. (i. V. 84 023 M. Gewinn). Dividende 0 (4 Proz.). — Verkaufsverein westfälischer Kalkwerke: Nachdem die Verhandlungen mit der Aktiengesellschaft Meteor in Geseke und einigen kleineren Werken nicht zu einem befriedigenden Ergebniß geführt haben, beschloß die Hauptversammlung vom 24. Oktober, den Verein mit Ende dieses Jahres aufzulösen. — Harburg a. E.: Harburg-Wien Gummifabrik: Die Generalversammlung genehmigte die Bilanz und setzte die Dividende auf 24 Proz. fest. — Kiefersfelden: A.-G. für Marmorindustrie Kiefer: Die Hauptversammlung genehmigte die Bilanz und setzte die Dividende auf 4 Proz. fest. — Weiter a. d. R.: Märkische Maschinenbau-Anstalt vorm. Kamp & Co.: Die Hauptversammlung genehmigte die Bilanz und die Vorschläge des Aufsichtsraths in allen Stücken.

Getreide.

Mannheim, 27. Okt. Die Stimmung ist ruhig, die Forderungen sind fast unverändert. Preise p. T. ab Rotterdam: Saxonska Mk. 128-132, Südrussischer Weizen Mk. 121-140, Kansas II neues Mk. 125-126½, Redwinter II Mk. 123.—, rumän. Mk. 126½,132, La Plata M. —, feinere Sorten M. 300 russ. Roggen M. 103—104, Mixed-Mais Dezember-Abladung M. 94—, Donau-Mais M. 112, La Plata-Mais M. 109, Russische Futtergerste M. 93—94, amerik. Hafer Mk. 115, russischer Hafer Mk. 114—120, russischer Hafer Oktober-November-Abladung M 107—114.

London, 27. Oktober. (Baltic. Schluß.)

Weizen im Allgemeinen blieb während des ganzen Mar tes ruhig aber unverändert.

Angeboten: 1 Ladung Californier per Stanna angekommen zu 31 sh, 30 sh 6 d Käufer.

1 Ladung Californier per Olivier Clisson 30 sh 9 d.
1 Ladung Walla-Walla per September-November zu 28 sh 9 d.
1 Ladung Blue Stem per September zu 30 sh 6 d.
1 Ladung Azov Black Lea per Novbr.-Dezbr. zu 29 sh.
1 Ladung Rosaria Santa Fe per Jan.-Febr. zu 28 sh 9 d. 61 lbs.

Verkauft: 1 Theilladung Nr. 1 Hard Manitoban schwimmend zu 28 sh 3 d.

Mais i. A. blieb bis Schluß des Marktes stetig, aber ruhig.
Angeboten: 1 Ladung La Plata prompt zu 23 sh 9 d.
Verkauft: 1 Ladung La Plata per Mortlake schwimmend zu 23 sh 9 d.

Gerste wurde gegen Schluß des Marktes bei befriedigender Nachfrage einen Schatten steiger.

Angeboten: 1 Ladung Süd-Russische per Arranmore schwimmend zu 17 sh 6 d, 17 sh 3 d Käufer.
1 Ladung Süd-Russischer per Dez.-Jan. zu 17 sh 7½ d, 17 sh 4½ d Käufer.
1 Ladung Süd-Russische per Jan.-Febr. zu 18 sh 17 sh 6 d Käufer.
1 Ladung Süd-Russische per Vera schwimmend zu 17 sh 6 d, 17 sh 3 d Käufer.

Verkauft: 1 Theilladung Odessa-Nicolaieff schwimmend zu 17 sh 1½ d.

Hafer nahm am Schluß des Marktes eine ruhige Haltung an, blieb aber stetig.

Rapssaat wurde mit einer willigeren Haltung geschlossen.

Angeboten: Brown Ferozepore old terms per Okt.-November Verschiffung nominal.
Brown Ferozepore new terms per Okt.-Nov. Verschiffung nominal.
Calcutta old terms per Okt.-Nov. Verschiffung 33 sh.
Calcutta new terms per Okt.-Nov. Verschiffung nominal.
Cawnpore old terms per Okt.-Nov. Verschiffung 32 sh 9 d.
Cawnpore new terms per Okt.-Nov. Verschiffung 34 sh 3 d.

Leinsaat wurde mit einer ruhigen Haltung geschlossen.
Angeboten: Bombay per Okt.-Nov. Verschiffung 47 sh.
Calcutta per Okt.-Nov. Verschiffung 43 sh.
La Plata per Dezember-Januar Verschiffung 40 sh.

London, 27. Okt. (Mark Lane Corn. Market. Schluß). Der Getreidemarkt blieb bis Schluß ruhig.

Mannheimer Petroleum-Notirung vom 27. Oktober. Amerikanisches Petroleum disponibel M. 20.80, russisches Petroleum M. 19.80 pro 100 Kilo netto verzollt.

Magdeburg, 27. Okt. Kornzucker 88 proz. 8.55—8.55, 75 proz. 6.45—6.65, Brodraff. I. 27.82, do. II. —.—, gem. Raffin. 27.57—00,00, gem. Melis 27.07 ruhig.

W **Brüssel,** 27. Okt. (Schluß-Kurse.) Spanier 85$^{11}/_{16}$, Italiener —.—, Türken C 30.60, Türken D 27.75, Warschau-Wiener —.—, Prinz Heinrich —.—.

Lissabon, 27. Oktober. Geld-Agio 26 — Proz. Wechsel auf London 42 — Pence.

London, 27. Okt. Silber 23$^{5}/_{16}$, Priv.-Disk. 3⅛, Wechsel auf deutsche Plätze 20.63.

Valparaiso, 27. Okt. Wechsel auf London 16$^{5}/_{16}$.

Rio de Janeiro, 27. Okt. Wechsel London 12$^{1}/_{16}$.

New-York, 27. Okt. 5 Uhr Nachm. Effecten.

	24.	27.		24.	27.
London 60 T. Sicht	4.83¾	4.83¼	New-York Central	155⅝	155⅜
Lond. Cable Transf.	4.86¾	4.87—	North. Pacific Pref.	110⅝	109—
Paris k. S.	5.18¾	5.19⅜	North. Pac. Com.	—.—	—.—
Deutschland k. S.	94⅝	94⅝	N. Pac. 3 % Bonds	73⅞	74—
Atch. Top. Santa Fé	89—	87⅞	Norfolk. West. Pref.	77—	75—
Canadian Pacific	136⅝	135⅛	Union Pacific Sh.	105⅛	103¾
Southern Pacific	72⅛	70⅝	4% Bds. p. 1925	137⅛	137⅛
Chic. Milw. & St. P.	191⅛	189⅝	Silber	50⅝	50⅝
Denv. Rio Gr. Pref	91¼	91—	Kansas City Sh.	65—	64¾
Illinois Central	148⅝	147—	United T. Steel	40¾	40⅝
Lake Shore	—.—	—.—	„ „ Pref.	89—	88½
Louisville & Nashv.	138⅝	137—			

New-York, 27. Okt. 5 Uhr Nachm.

	24.	27.
Roth. Wint.-Weizen loco	77¾	78¼
„ Oktbr.	—	—
„ Novbr.	—	—
„ Dezbr.	78⅛	78⅜
„ Januar	—	—
„ Februar	—	—
„ März	—	—
„ Mai	77⅞	78¼
Mais Oktbr.	66½	66⅞
„ Novbr.	—	—
„ Dezbr.	56¾	56⅝
„ Januar	—	—
„ Februar	—	—
„ Mai	48½	48½
Petroleum Rafined (in Cases)	8.50	8.50
Raff. Petrol. Standard white in N.Y.	7.80	7.80
Raff. Petrl. Stand. in Philadelphia	7.25	7.25
Credit Balances at Oil City	180.—	180.—
Terpentin-Spiritus	55—	54½
Schmalz-Western steam	11.80	11.60
Schmalz (Rohe & Brothers)	11.55	11.8.
Schmalz (Wilcox) per Oktbr.	11.55	11.80
Talg	6⅞	6⅞
Zucker	3⅛	3⅛
Kaffee fair Rio Nr. 7	5¾	5⅞
Kaffee Rio Nr. 7 Okt.	5 05	5.—
do. Nov	5.10	5.05

	24.	27.
Raff. Rio Nr. 7 Dez.	5.20	5.25
do. Jan.	5.25	5.20
do. Febr.	5.30	5.35
do. März	5.40	5.40
do. April	5.45	5.50
do. Mai	5.55	5.55
do. Juni	5.60	5.60
do. Juli	5.70	5.70
Mehl Spring-Wheat clears	3.05	3.05
Baumw.-Zuf. i. d. Häf.	45000	55000
do. Ausf. nach Großbr.	15000	19000
do. Ausf. n. d. Continent	20000	24000
Baumwolle loco	8.70	8.70
do. Okt.	8.48	8.45
do. Nov.	8.45	8.45
do. Dez.	8.55	8.57
do. Jan.	8.63	8.63
do. Febr.	8.38	8.37
do. März	8.38	8.37
do. April	8.38	8.36
do. Mai	8.38	8.36
do. Juni	8.37	8.36
Baumwolle in New-Orleans	8⅛	8⅛
Baumwolle in New-Orleans p. Okt.	8.10	8.08
Braunw. in New-Orleans p. Okt.	8.24	8.20
Kupfer	11.57	11.95
Zinn	26.57	26.52
Getreidefracht nach Liverpool	1⅛	1⅛

Tages-Statistik.

		24.	27.
Zufuhren im Westen: Winterweizen	Bsh.	373 000	542 000
Frühjahrsweizen	„	962 000	1 381 000
Zufuhren a. d. Seeplätz. Weizen	„	881 000	774 000
Ausfuhr a. atlant. Häfen	„ „	282 000	662 000
Verkäufe für den Export: Weizen Bootsladung		8	
Mais		10	16
Getreidefracht nach London	d	1¾	1¾
„ „ Antwerpen	d	1½	1½
„ „ Rotterdam	cts.	3½	4½
„ „ Bremen	Pfg.	25	25
„ „ Hamburg	„	25	25
Nachbörse Weizen			
„ Mais			⅛ höher.

* Newyork, 27. Okt. Abends 6 Uhr. (Telegr.) Produktenbörse. Weizen schwächer auf enttäuschende Marktberichte aus Europa, bedeutende Zufuhren im Nordwesten und im Innern, beträchtliche russische Verschiffungen und günstiges Wetter im Westen. Dann fester auf Deckungen, günstige Kabelberichte aus Paris, schwaches Angebot und geringe Vorräthe an der Pacific-Küste. Schluß fest.

Mais gab Anfangs nach auf Platzverkäufe; zog dann an im Einklang mit Weizen und Chicago und auf Deckungen. Schluß stetig.

Kaffee schwächer auf Verkäufe der Haussiers und Bolsiers. Schluß still.

Baumwolle zog an im Einklang mit Liverpool, auf Enttäuschung über die Zufuhr und günstige Wetter-Verhältnisse in den östlichen Gebieten; weiterhin niedriger in Folge Mangels an Käufern; dann nochmals anziehend auf Deckungen unter Führung der Platzspekulanten. Schluß still.

Chicago, 27. Okt. 5 Uhr Nachm.

	24.	27.		24.	27.
Weizen Okt.	—	—	Schmalz Mai	9.42	9.52
„ Dez.	72¼	72⅝	Pork Okt.	16.80	16.96
„ Mai	73⅞	74¼	„ Dez.	15.62	15.62
Mais Okt.	57½	57¾	„ Mai	14.75	14.82
„ Dez.	51⅝	51½	„ Okt.	11.50	12.—
„ Mai	43¾	43—	„ Dez.	8.25	8.25
Schmalz Okt.	11.38	11.27	Speck	11.95	11.87
„ Dez.	9.12	9.27			

* Chicago, 27. Okt. Abends 5 Uhr. (Telegr.) Produktenbörse. Weizen und Mais unterlagen denselben Einflüssen wie in Newyork. Schluß fest bezw. stetig.

Liverpool, 27. Okt. (Schlußkurse).

	27.		27.	
Weizen per Dez.	5.10¼	ruhig	5.10	träge
per März	5.10⅝		5.10⅞	
Mais per Okt.	nom.	stetig	nom.	träge
per Jan.	4.03¾		4.02	

W. New-York, 27. Okt. (Mitteldepesche).

Weizen per Dezember	78⅛	stetig	78½	stetig
Mais per Dezember	56⅝	stetig	56⅝	stetig
Baumwolle: per Januar	8.46		8.40	stetig
per März	8.65	stetig	8.60	

W. Chicago, 27. Okt. (Mitteldepesche).

Weizen per Dezember	72⅞	stetig	72⅞	stetig
Mais per Dezember	51⅜	„	51½	„
Schmalz per Januar	9.12		9.22	
Pork per Januar	15.50		15.55	

Eisen und Metalle.

London, 27. Okt. (Schluß.) Kupfer p. Kassa 52⅞, Kupfer 3 Monate 52⅞, ruhig. — Zinn p. Kassa 120⅜, Zinn 3 Monate 118⅜, fest. — Blei spanisch 10$^{13}/_{16}$, Blei englisch 11 —, ruhig. Zink gewöhnlich 19⅛, Zink speziel 19⅜, ruhig. — Quecksilber 8⅜.

New-York (Eisen und Stahlmarkt).

	25.	27.
Eisen Iron Nr. 1 Northern	23.——25.—	23.——25.—
Nr. 2	22.——23.—	22.——23.—
Nr. 1 Suthern	22.——23.—	22.——23.—
Nr. 1 Soft	22.——23.—	22.— 23.—
Stahlschienen	28.—	28.—
Bessemer Stahl	30.50	30.50
Kupfer	11.75—12.—	11.75—12.—
Zinn	26.32	26.52

Tendenz: ruhig.

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur **Dr. Paul Harms**, für Lokales und Provinzielles: **Ernst Müller**, für Feuilleton und Volkswirthschaft: **Georg Christmann**, für den Inseratentheil: **Karl Apfel**. Druck und Verlag der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei** G. m. b. H.: Director Speer.

GEBR. ROTHSCHILD
K 1, 1 Tel. 1409
Anfertigung eleganter Herren-Garderoben nach Maass 25631
Tadelloser Sitz. Grosse Stoffauswahl. Billige Preise.

Möbelfabrik **Gebrüder Reis** Mannheim
M 1, 4 Grossh. Hoflieferanten nächst dem Kaufhaus M 1, 4
Ausstellung compl. Musterzimmer in allen Stylarten.
Kunst- und Luxusmöbel. 25923
Reichhaltiges Lager in Möbeln einfacher Ausführung; compl. Musterzimmer.
G 2, 22 nächst dem Speisemarkt G 2, 22.

Sind Sie magenleidend, müssen Sie in der Wahl der Speisen vorsichtig sein, versuchen Sie es mit Dr. Knecht's Magenbitter „Säntis“ - die Wirkung ist eine ganz überraschende. Grosse Flasche M. 2,50. Probeflasche 1,00. Überall erhältlich.
273675

bewährteste Nahrung für Kinder: Hufeke's Kindermehl gesunde u. magen-darmkranke Kinder. 24725

Blähungen, Stuhlverstopfung, Säurebildung, Gefühl von Vollsein und sonstige Verdauungsstörungen sollte man sofort m. d. von ärztl. Autoritäten bestens empfohl. **Dr. Roos' Flatulin-Pillen** behandeln. In Originalschacht. zu 1 Mk. in den Apotheken erhältlich. Ev. Näh. durch Dr. J. Roos, Frankfurt a. M. 27563
Best.: Doppkl. Natr., Rhab., ff. Magn. je 4, Fenchel-, Pfeffm.-, Kümmelöl je 0,1.

Ueber Hautleiden bei Kindern
schreibt Herr Med.-Rath Prof. Dr. F. in D., dirig. Arzt des Kinderkrankenhauses, am 17. Juni 1902: Theilen Ihnen hierdurch mit, daß wir mit Ihrer „Obermeyers Herba-Seife“ in mehreren Fällen von chronischen Ausschlägen und Wundsein der Kinder, gute Resultate erzielt haben. Z. h. i. Apotheken, Drogerien u. Fabrikant J. Grolich, Hanau 11. 25844

MARCHIVUM

Abonnement
60 Pfennig monatlich.
Trägerlohn 10 Pfennig.
Durch die Post bezogen incl. Postaufschlag M. 1.83 pro Quartal.
Postliste Nr. 4646a.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

Mannheimer Journal

Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Expedition: Nr. 218.

Nr. 236. Dienstag, 28. Oktober 1902. 112. Jahrgang.

Tagesordnung
für die am
Freitag, d. 31. Oktober 1902, Vormittags 9 Uhr
stattfindende **außerordentliche**

Bezirksraths-Sitzung

Einsprache des Stadtverordneten Albert Süßkind gegen die Stadtverordnetenwahl durch die II. Wählerklasse.

Die auf die Tages-Ordnung bezüglichen Akten liegen während drei Tagen zur Einsicht der Betheiligten, sowie der Herren Bezirksräthe auf diesseitiger Kanzlei auf.

Mannheim, 27. Oktober 1902.
Großh. Bezirksamt:
Lang. 2683

Vereinsregister.

Zum Vereinsregister Band II. O.-Z. 3 wurde eingetragen der Verein: 2684

„Verein der Schuhwaarenhändler von Mannheim, Ludwigshafen und Umgebung" in Mannheim.

Die Satzung ist am 13. Juli 1902 errichtet.

Bernhard Isaac, Kaufmann, Mannheim, ist als Vorstand (I. Vorsitzender).

Adolf Durler, Kaufmann, Mannheim, als Vorstandsstellvertreter (II. Vorsitzender) bestellt.

Mannheim, 25. Oktober 1902.
Gr. Amtsgericht I.

Versteigerung von Villenbauplätzen.

Am **Mittwoch, 29. Okt. 1902, Nachmittags 3 Uhr,**
werden im großen Rathhaussaale dahier die der Stadtgemeinde Mannheim gehörigen Bauplätze:
Lachnerstraße Nr. 12
im Maaße von 472,50 qm
Lachnerstraße Nr. 14
im Maaße von 458,01 qm
u. Lachnerstr. Nr. 16
im Maaße von 472,50 qm
Sa. 1403,01 qm
öffentlich zu Eigenthum versteigert.

Der Anschlagspreis beträgt 25 M. pro Quadratmeter.

Die Versteigerung erfolgt nur im Klumpen unter der besonderen Bedingung, daß der Steigerer verpflichtet ist, auf den drei Plätzen einen einheitlichen Gruppenbau zu erstellen.

Die übrigen Versteigerungsbedingungen können auf dem Rathhause dahier und bei dem diesseitigen Notariate (P 6, 20) eingesehen werden. 27550

Mannheim, 15. Oktober 1902.
Großh. Notariat VI:
Mayer.

Vergebung
von
Eisenbahnoberbau-Materialien
für die Gleisanlagen des Industriehafens bei Mannheim.

Nr. 10933. Die Lieferung von 19,800 lfd. m Flußstahlschienen, Bad. Normalprofil 129 mm hoch nebst Querschwellen und dazu gehörigem Kleineisenzeug soll im Submissionswege vergeben werden. Angebote, welche pro 100 Kg. gestellt sein müssen, sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens am
Donnerstag, 6. Nov. d. J., Vormittags 10 Uhr,
bei unterzeichneter Amtsstelle einzureichen, woselbst Bedingungen und Angebotsformulare gegen die Erstattung der Vervielfältigungskosten in Empfang genommen werden können. Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termine beizuwohnen. 27580

Nach Eröffnung der Submission können Angebote nicht mehr angenommen werden.

Mannheim, 22. Okt. 1902.
Tiefbauamt:
Eisenlohr. Pfeiffer.

Dung-Versteigerung.

Montag, 3. November d. J., Vormittags 10 Uhr
versteigern wir auf unserem Büreau im städtischen Bauhofe U 2 No. 3 das Dünger-ergebniß von 120 Pferden vom 3. November bis incl. 30. November d. Js. in Wochenabtheilungen.

Mannheim, 25. Oktober 1902.
Städtische Fuhr- u. Gutsverwaltung:
Krebs. 27570

Versteigerung.

K 4, 8. K 4, 8.

Im Auftrag versteigere ich **Dienstag, den 28. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr**
anfangend Lit. **K 4, 8** gegen Baarzahlung folgende Gegenstände, als: 9695

2 Oelgemälde, Spiegel, Nippsachen, 1 Gasherd, 1 Gasarm, 1 Tafelwaage mit Gewicht, 1 Kinderschlitten, 1 Chiffonier, 1 Waschschrank, 1 Divan, 1 Canapee, 1 Ausziehtisch, 11 Tische, Stühle, Bettladen mit Rost und Matratzen und sonst Verschiedenes.

M. Hild, Auktionator,
F 4, 16.

Zwangsversteigerung.

Nr. 6624. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll zum **Zwecke** der Auseinandersetzung der Gemeinschaft unter den unten bezeichneten Grundstückseigenthümern das zu Mannheim-Neckarau belegene, im Grundbuche von Mannheim B nd 158, Blatt 10 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikarbeiters **Jacob Schaaf**, Peters Sohn in Mannheim-Neckarau und des minderjährigen **Peter, Anna Johanna, Jacob Jonas** und **Margarethe Luise Hilda Schaaf** eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Mittwoch, 5. Novbr. 1902, Vormittags 10 Uhr
durch das unterzeichnete Notariat im Rathhause zu **Neckarau** versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. März 1902 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist Jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

Grundbuch von Mannheim, Band 158, Blatt 10, Bestandsverzeichniß I.

O.-Z. 1, laufende Nummer der Grundstücke im B.-V. I 35, Lagerbuch Nr. 6626d, Flächeninhalt 203 qm Hofraithe und Hausgarten im Großfeld beim „Eugenweg" an der Schulstraße Nr. 86 neben Lgb. Nr. 6626c und 6626a I.

Auf der Hofraithe stehen: a. ein einstöckiges Wohnhaus mit Dachwohnung und Scheuerkeller, b. Schweineställe mit Abtritt. Schätzung M. 9200.

Mannheim, 19. August 1902.
Großh. Notariat III als Vollstreckungsgericht:
Mattes. 26092

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, 29. Oktober 1902, Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal hier, Q 4, 5, gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

2 Holzkisten, verschiedene alte Kleidungsstücke, sowie Möbel aller Art und 1 Nähmaschine.

Mannheim, 27. Oktober 1902.
Striegel,
Gerichtsvollzieher. 9719

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 30. d. M., Nachm. 2 Uhr
werde ich in meinem Pfandlokal dahier 1 Universaldruckpresse, 1 Tiegeldruckpresse und 1 Schneidmaschine gegen Baarzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern. 9720

Weinheim, 27. Okt. 1902.
Ott, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 29. Okt. 1902, Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 hier gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

Möbel aller Art, wie: Spiegelschränke, Sopha, Fauteuils, Verticow, Waschkommoden, Bett- und Weißzeug, Spiegel, Bilder, Crystallservice, Nipp- u. Schmucksachen, **1 Paar Brillantohrringe, 2 Brillantfingerringe,** 1 Automat (Tivoli) und sonst noch vieles Andere. 9723

Mannheim, 27. Oktober 1902.
Nopper,
Gerichtsvollzieher.

24773

Bekanntmachung.

Nr. 3285. **Ernst Wörner,** Schneidermeister dahier, hat den Verlust des von der diesseitigen Kasse auf den Namen der verstorbenen Ehefrau desselben **Maria Susanna Wörner** geb. **Müller** ausgestellten **Sparkassenbuchs Nr. 78303/304** mit einem Einlage-Guthaben am 29. August d. J. von M. 43.— anher angezeigt und dessen Kraftloserklärung beantragt. 27397

Wir bringen diesen Antrag mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß gemäß § 14 des Gesetzes vom 18. Juni 1899 die Kraftloserklärung des genannten Sparbuchs erfolgen würde, wenn dasselbe nicht **innerhalb eines Monats** vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, von seinem derzeitigen Inhaber unter Geltendmachung seiner Rechte anher vorgelegt wird.

Mannheim, 25. Oktober 1902.
Städtische Sparkasse:
Schmelcher.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 8665. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene, im Grundbuche von Mannheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Wirths **Johann Wilhelm Schrau** und dessen Ehefrau **Rosa Rebetta** geb. **Schubnell** hier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Dienstag, 4. November 1902, Vormittags ½10 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen in Mannheim, A 1 Nr. 9 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. August 1902 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist Jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Grundbuch von Mannheim, Band 12, Heft 29, Bestandsverzeichniß I.

Ordnungszahl 1, laufende Nummer der Grundstücke im B.-V. L 6, Lagerbuch Nr. 199, Flächeninhalt 2 ar 96 qm. Ortsetter Neckargärten, Riedfeldstraße Nr. 76 und 17, Querstraße Nr. 34.

Hofraite; Hierauf steht: a. ein dreistöckiges Eckwohnhaus mit Seitenflügel und gewölbtem Keller, b. ein Abort und Pissoir, einerf. L.-B. Nr. 197b, anderf. Nr. 199. Schätzung M. 65,000.

Mannheim den 5. Sept. 1902.
Gr. Notariat I. als Vollstreckungsgericht:
Dr. Elsaßer. 26609

Geld! Sofort Geld!

Gebe Vorschuß auf Möbel und Waaren aller Art, welche mir zum Versteigern od. Verkauf übergeben werden. 8954

M. Arnold, Auktionator,
B 2, 10. Teleph on 2285.

Italiener Rothwein
Vino nostrano
75 Pfg.
Samos
1.20, 3971b
Culmbacher Bier,
Engl. Porter,
Engl. Aale.
Alfred Arabowski
D 2, 15. Teleph. 2190.

Verbandwatten,
Milchzucker, Kindermehle,
Opel's Kindernährzwieback
empfehlen billigst 28999
Gebrüder Eber,
G 3, 14.

Mostäpfel und Weintrauben
sowie meine **Keltern** zur Verfügung. 9174
M. Rothweiler, K 4. 5.

Mannheimer
Diesterweg-Verein

Donnerstag, 30. Okt., Abends 8½ Uhr,
Aula der Friedrichsschule, U 2
diesjährige
Geburtstagsfeier Diesterwegs
mit **Festrede**
des Herrn Seminar-Direktors Dr. Andreae aus Kaiserslautern über:
„Die moderne Werthschätzung der Bildung".

Nachher **gesellige Zusammenkunft** — Damen u. Herren — im Hotel Kaiserhof, P 4, 4/5. 27584

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein
Mannheim, 27. Oktbr. 1902
Der Vorstand.

(Statt besonderer Anzeige.)
Lina Kahn
Willi Kahn
Verlobte.
Heidelberg—Mannheim,
Oktober 1902. 3980b

Vermischtes

Junge Frau bittet um ein kleines Darlehen.
Offerten unter Nr. 3979b an die Expedition ds. Blattes.

60000

auf rentables Object an zweiter Stelle aufzunehmen gesucht. Off. unt. Nr. 987a a. d. Exp. d. Bl.

Dame findet frdl. u. liebev. Aufnahme b. strgst. Diskr. u. bill. Preis. **Frau Alker, Ludwigsh.-Friesenheim, Rosenstr. 11.** 3983b

Zugelaufen

Brauner Spitz
zugelaufen. Gegen Futtergeld u. Einrückungsgebühr abzuholen
39725 **S 6, 10.**

Zu verkaufen

Ein neuer Herrenüberzieher f. mittl. gef. Fig. u. ein Ueberzieh. f. einen 8 J. alt. Knaben bill. z. verk. Näh. Schwetzingerstr. 21, 2. St. 3985b

Gebr. Kanapee bill. z. verk. Näh. im Verl. 3973b

Gr. Gaslüstre (Mess. Glabl) billig zu verkaufen. Näh. in der F.-L.-Exped. Friedrichspl. 5. 3977b

Stellen suchen

Junger Mann der Vorkenntnisse in der Buchführ. besitzt, sucht Stelle auf einem Bureau als Volontär. Eintritt kann sofort erfolgen. Offert. u. Nr. 3988b a. d. Exped. ds. Bl.

Fürstenhaus

O 7, 12. Teleph. 572.
Spezial-Ausschank von
Münchener Thomas-Bräu
hell und dunkel.
Empfehle:
Prima Weine.
Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.
Soupers
nach Auswahl M. 1,30.
Vorzüglichen Mittagstisch, auch im Abonnement.
Hochachtungsvoll
27518 **P. Meder.**

Haarlemer Tropfen
27102 haben schon vielen Kranken geholfen.
Stets zu haben per Fl. 50 Pfg. **T 2, 16,** 5. Stock.

J. Richard, Rechtsconsulent, U 3, 10.
Rathsertheilung in allen rechtlichen Angelegenheiten, Verträge aller Art, Testamente, Eingaben etc. 27391

Günstige Kaufgelegenheit bietet sich einem Kaufmann der **Colonialwaaren-Branche**, welcher geneigt ist, ein **Hausgrundstück**, in welchem seit mehr als 70 Jahren ein **flottgehendes Colonialwaaren-Geschäft** betrieben wird, zu übernehmen. Das Grundstück (Eckhaus), 2 Etagen mit Mansarden incl. Magazin und reichl. Zubehör; Laden mit 2 Schaufenstern, welcher noch erweitert werden kann, befindet sich in einer aufblühenden mittleren Stadt der Rheinpfalz, mit kaufkräftigem Publikum in der Umgebung. Der jetzige Jahresumsatz von über 60000 Mk., kann durch umsichtige Leitung bedeutend vergrößert werden, besonders durch Aufnahme von Delikatessen und Drogen. Zahlungsbedingung günstig. Anzahlung ca. 20000 Mk. Selbstreflekt. mit Kapital erfahren Näheres unt. Ziff. L. 1068 durch G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M. Vermittler verbeten. 27553

Gardinen ✱ *Stores,*
Rouleaux, Vitragen.
A. Sexauer Nachf., Mannheim, D 2, 6. 17603

Meine verehrliche Kundschaft sowie alle Interessenten mache darauf aufmerksam, daß ich das frühere

E. F. Sigmann'sche Hobelwerk

im **Industriehafen** käuflich erworben und mit dem heutigen Tage in Betrieb genommen habe.

Außer 27296

pitch pine, red pine, Amerikanische Kiefern, nord und deutsche Tannenhobelbretter, Fußleisten 2c.

unterhalte stets großes Lager in

Uebersee-Hölzern

für Bau-, Möbel- und Modellschreinerei und Glaserei in stets trockener Waare.

Ad. Messerschmitt, Mannheim,

Dampfsäge- und Hobelwerk, Holzimport und Großhandlung.
Centrale: Kastel-Mainz. Filialen: Rotterdam, Mannheim, Pratteln-Schweiz.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, dass unsere liebe, unvergessliche Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter und Schwester, Frau

Martin Marx Wwe.

geb. Scheuer

im 81. Lebensjahre heute Mittag sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mannheim, Stuttgart, Frankfurt a. M., Manchester, Heilbronn,
27. Oktober 1902. 27577

Die Ueberführung der Leiche vom Trauerhause L 12, 7 nach Frankenthal findet Mittwoch, den 29. ds., Vormittags 11 Uhr, die Beisetzung auf dem Friedhof daselbst Nachmittags 3 Uhr statt.

Blumenspenden im Sinne der Verstorbenen dankend verbeten.

Winterfenster

sowie
Fenster und Thüren aller Art
liefert prompt und billigst die 27018
Fenster- u. Thürenfabrik Friedr. Brenneis
S 6, 37. Telephon No. 1803.
Reparaturen.

Den besten
Schinken
kaufen Sie bei 26514
Adam Gebhard's Nachf.
N 4 No. 5/6.

Aufschnitt
feinster Thüringer u. Braunschweiger
Wurst-Specialitäten.
Täglich frisch
Gebratene Hahnen
Ganz und halbirt. 9724
Frische Mayonaise.
Jak. Schick, Hoflieferant B 1, 7a.

Eigenthümer: Katholisches Bürgerhospital. — Verantwortlicher Redakteur: Karl Apfel. — Druck und Vertrieb Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

MARCHIVUM

Verein Kais. Marine,

Mannheim.

Samstag, 8. November 1902, Abends 8½ Uhr, im Lokal zur „Landkutsche":

General-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes.
2. Vorstandswahl.
3. Verschiedenes.

Die Kameraden werden gebeten, recht pünktlich zu erscheinen. 27579

Der Vorstand.

Gabelsberger Stenografenverein Mannheim Gegründet 1874

Anfangs November eröffnen wir wieder einen neuen

Anfänger-Kurs,

wozu weitere Anmeldungen noch entgegen genommen werden können. Honorar Mk. 10.—

27559 Der Vorstand.

Mannheimer

Sing-Verein

Mittwoch, den 29. d. M., Abends 8 Uhr, im Nebenzimmer des schwarzen Lamm G 2, 17, parterre

Kinder-Probe

(zur Weihnachtsfeier) wozu einladet 27495

Der Vorstand.

Mannheimer Liedertafel

Dienstag, den 28. Oktober, Abends ½9 Uhr

Spezial-Probe

für I. Chor des Columbus.

27588 Der Vorstand.

Weinrestaurant „Zur Stadt Brüssel" B 4, 22.

Specialität: Badische Weine.

Gute Küche.

Alfred Schmidt, langj. Küchenmeister.

B 5, 5 B 5, 5

Täglich frische 9456

Süßbutter per Pfund Mark 1.15,

Ballenbutter per Pfund Mark 1.—.

B 5, 5 B 5, 5

Käse Holländer

Käse französisch

aller Art billigst

Käse- und Butterhalle

M. Kaufmann, D 2, 14. 9237/3

Ia. Hohenloher

Landbutter

wöchentlich 40 bis 50 Pfund abzugeben. 3936b

Ludwig Zeller, B 5, 15.

Thee-Butter feinstes Produkt.

Allgäuer Schweizerbutter

Echten importirten

Emmenthaler Käse, Französische Käse u. s. w. 18877

jeder Geschmacksrichtung Rechnung tragend.

Spezial-Geschäft für feinste Molkerei-Erzeugnisse.

G. Maisch Nachf.

en gros N. Freß en detail

F 3, 4. Tel. 2208.

Insekten nebst Brut in Betten, Tapeten, in der Küche tödtet sicher der Insektentod. Auf Anfrage erhält man Prospekt.

8801 J. Lohnert, U 4, 21.

Heute öffentlicher Vortrag

vom Naturheilverein über:

Die erbliche Belastung

Vererbung von Krankheiten.

Referent Redakteur **R. Gerling**, Berlin,

Abends 8½ Uhr im Casinosaale R 1, 1

für Herren und Damen. Nichtmitglieder 30 Pfg. Eintrittsgeld pro Familie, wird bei Erwerbung der Mitgliedschaft auf Einschreibgebühr verrechnet. 27426

Apollo-Theater.

Dienstag, 28. Oktober, Abends 8 Uhr:

Große

Spezialitäten-Vorstellung.

Vorverkauf giltig. 2621g

Jungliberaler Verein

Mannheim.

Am Mittwoch, den 29. d. M., Abends 9 Uhr,

findet im „Wilden Mann" (Eckzimmer Nr. 2) eine 27589

Vereins-Versammlung

statt und rechnen wir bestimmt auf Ihr Erscheinen.

Der Vorstand.

Deutscher Flotten-Verein.

Abtheilung Mannheim.

Im Stadtparksaal

Biographische Vorführungen

sog. lebende Darstellungen und Concert.

Heute Dienstag Abends 8½ Uhr: **Schluß-Vorstellung.**

I. Platz 1.50 Mk., II. Platz 1.— Mk., III. Platz 50 Pfg.

Billet-Vorverkauf bei Jos. Gehrig, Hansa-Haus, C. Struve, T 1, 5, R. Gehrig, O 3, 4, Planken. 27558

Stenographen-Verein Stolze-Schrey

N 3, 14. o N 3, 14.

Wir eröffnen kommenden Dienstag, den 28. Oktober cr., Abends 9 Uhr in unserem Vereinslokal „Alte Sonne", N 3, 14 einen

Anfängerkursus

und bitten Interessenten, gefl. Anmeldungen an unseren Schriftführer Karl Rockkapp, J 1, 15 zu richten, ebenso werden Anmeldungen noch am Eröffnungsabend entgegengenommen. Unterrichts-Honorar incl. Lehrmittel 10 Mark. Der Vorstand.

Der Verein empfiehlt sich zur Aufnahme und wortgetreuen Uebertragung von Verhandlungen, Reden rc. 27500

Aktienbrauerei

Ludwigshafen a. Rh.

Die diesjährige

ordentliche Generalversammlung

findet am Samstag, den 8. November, Vormittags 11 Uhr, im Lokale der Gesellschaft dahier statt.

Tages-Ordnung:
1) Geschäftsbericht des Vorstandes und Revisionsbericht.
2) Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes.
3) Entlastung des Aufsichtsrathes.
4) Verwendung des Reingewinns.

Unter Hinweis auf § 14 der Statuten ersuchen wir diejenigen Aktionäre, welche der Versammlung beiwohnen wollen, spätestens am Tage vor der Versammlung die Aktien auf dem Bureau der Gesellschaft vorzuzeigen und die Stimmkarte in Empfang zu nehmen. 27587

Ludwigshafen a. Rh., den 22. Oktober 1902.

Aktienbrauerei Ludwigshafen a. Rh.

Der Vorstand: Felix Müller.

Bürgerbräu Ludwigshafen a. Rhein in Ludwigshafen a. Rhein.

Hiermit beehren wir uns, die Herren Aktionäre zu der am

Dienstag, 25. November 1902, Nachmittags 5 Uhr

in dem Gesellschafts-Lokale Ludwigsstraße Nr. 75, 2. Stock dahier stattfindenden

Ordentlichen General-Versammlung

ergebenst einzuladen.

Tages-Ordnung:
1) Vorlage der Jahresrechnung und Bilanz nebst den Berichten des Vorstandes und des Aufsichtsrathes.
2) Bericht der Revisions-Commission.
3) Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4) Ertheilung der Entlastung an den Vorstand und Aufsichtsrath.
5) Verschiedenes.

Die Herren Aktionäre, welche an der General-Versammlung Theil zu nehmen wünschen, wollen den Besitz ihrer Aktien bis spätestens 22. November 1902 auf dem Bureau der Gesellschaft nachweisen und dagegen die Eintrittskarten in Empfang nehmen. 27582

Ludwigshafen am Rhein, den 25. Oktober 1902.

Der Aufsichtsrath.

Pastetenbäckerei und Feinwurstlerei

W. Leins (Heidelbergerstr.) O 6, 3

empfiehlt zu billigsten Tagespreisen

Gänselebern

zu Ragout u. zum Braten in fast täglich frischer Zufuhr u. grosser Auswahl. Ferner

Gänseleber-Trüffelwurst, Gänseleber-Galantine, Gänseleber-Teig-Pastete } im Aufschnitt.

Gänseleber-Torten, je nach Bestellung in künstlerischer Ausführung.

Rohe mit feinster Gänseleberfarce gefüllte Ochsen- und Rindslenden.

Pikante Trüffelfarce. — Trüffelkotelettes. — Feinster Aufschnitt etc.

Fleischpastetchen à Stück 18 Pfg. 27581

Arbeitsmarkt

der

Central-Anstalt

für Arbeitsnachweis jeglicher Art. Telephon 1920,

S 1, 17. Mannheim S 1, 17.

Die Anstalt ist geöffnet an Werktagen von 8 bis 1 Uhr und von 2—6 Uhr.

Stelle finden.

Männliches Personal.

Holzdreher, Friseure, Gärtner, Metallgießer, Kernmacher, Glaser, Blankglaser, Rahmenmacher, Gußputzer, Kürschner, Metzger, Sattler, Wagner, Schneider, Tagschneider, große, kleine Stücke, Möbel-Schreiner, Uhrmacher, Zimmermann.

Lehrlinge.

Bäcker, Friseur, Kellner, Maler, Metzger, Schlosser, Spengler, Tapezier.

Weibl. Personal.

Dienstmädchen, bürgerl. koch., Hausarbeit, Erzieherin, Kindergärtnerin, Kinderfräulein, Spülmädchen für Wirthschaft, Restaurations- und Herrschaftsköchin, Haushälterin, Zimmermädchen, Kindermädchen, Kellnerin, Maschinen-Näherin.

Stelle suchen:

Männliches Personal.

Schlosser, Kunstschlosser, Monteure.

Ohne Handwerk:

Aufseher, Ausläufer, Bureaudiener, Einkassierer, Portier.

Unterricht

Dr. Weber-Discrens

D 1, 1 Sprach-Institut D 1, 1

lehrt gründl. in Wort u. Schrift nach Dr. Webers Methode durch wissensch. geb. Lehrer der betr. Nation

Engl., Französ., Ital., Span., Deutsch, Russisch, Litteratur. Vorber. f. verschied. Examen. Examens-Erfolge.

Engl., Französ., Spanisch, Ital. Handelscorrespondenz.

Klassen- u. Einzelunterricht. Tages- u. Abendkurse. Probelekt. Prospect gratis. Eintritt jederzeit. Beste Referenzen.

Stud. math. erth. Nachhilfe-Unterr. Off. unt. Nr. 9719 a. d. Exp.

Erfolgreicher (Nachhilfe-) Unterricht wird ertheilt, pro Stunde 50 Pfg. Off. unter Nr. 3901b an die Exped. d. Bl.

Nachhilfe und Repetition in sämmtlichen Fächern wird jüngeren Gymnasiasten billigst ertheilt. Off. unt. F. 8 Nr. 3869b an die Expedition dis Blts.

Russisch.

Unterricht in Grammatik, kaufm. Korrespondenz rc., ertheilt ein Russe. 9009

Näheres J 2, 5, 1 Treppe.

Institut

Büchler

Handelslehranstalt

Mannheim, D 6, 4.

Inhaber: Fr. von Bloedau.

Mitglied des Verbandes deutscher Handelsschullehrer u. kaufm. gebild. Bücherrevisoren.

Einzelunterricht und Vierteljahrskurse 24989

Doppelte amerik. Buchhaltung

Rechnen, Correspond., Schön- und Schnellschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben

Moderne Sprachen

Zeugnisse. Stellennachweis.

Eintritt täglich.

Prospekte und Referenzen.

Französ. u. englischen

Unterricht

Conv., Gram., Handelskorresp.

G. Haillecourt, D 7, 16. 8370

Remington-Schreibmaschinen-Schule. 9480

Gründliche Ausbildung. Kostenl. Stellennachweis. Jederzeit Stellen offen, da die Remington überall. Glogowski & Co., Mannheim, P 4, 11.

Unterricht.

Berlitz-School

P 2, 1, eine Treppe.

2 gold. Medaillen Paris 1900.

Sprachinstitut für Erwachsene. Engl., Frz., Ital., Span., Russ., Schwed. etc. Nur Lehrer der betr. Nation. — Nach der Berlitz-Methode lernt man von der ersten Stunde an geläufig sprechen u. schreiben. Handels-Correspondenz in allen Sprachen. Probestunden und Prospecte gratis. — Tages- u. Abendkurse. Aufnahme jederzeit.

180 Zweigschulen.

Ecole française,

Q 3, 19.

Cours de Conversation.

Correspondance commerciale.

3920b

Prof. Dr. Giovanni Meschia,

O 5, 1, 1 Treppe. 9719b

von der Universität Turin ertheilt Unterricht in der italienischen und französischen Sprache und Litteraturstunden.

Unterricht im Chemisch-Waschen wird gründlich ertheilt. Referenzen z. D.

3881b Mittelstraße 11.

Aeltestes hies. Institut für

Kaufm. Unterricht:

Buchführg., Stenographie, Schön- und Maschinenschreiben u. s. w.

Fr. Burckhardt, L 12, 11, gepr. Lehrer, Bücherrevisor.

Vermischtes

Reiche Heirath vermittelt Bureau Krämer, Leipzig, Brüderstr. 6. Ausk. geg. 30 Pfg.

Heirath.

Junger Geschäftsmann, 29 J. alt, wünscht mit einem Fräulein nicht über 35 Jahre alt, womöglich kath., in Verbindung zu treten, behufs späterer Verehelichung. Vermögen erwünscht. Offerten mit beil. Photographie unter Nr. 3788b an die Exped. d. Bl.

Orden,

Adel etc. **R. Walden,** Prince's Square 41, Kensington Park, London S. E. Rückporto. 27227

Fräulein mit vorläufig 2500 Mark flüssigem Capital sucht sich mit branchekundig. Fräulein mit gut. Rufe an bestehendem Geschäfte zu betheiligen (Modes, Mode, Stickerei, Damen- und Kinderwäsche od. Aehnliches) oder neues Geschäft mit gleicher Einlage oder auch kleinerer Einlage seitens der Theilhaberin, zu errichten. Off. u. Nr. 9667 a. d. Exp. d. Bl.

Für Kapitalisten

günstige Gelegenheit zur Erhöhung ihrer Kapitalrente, durch Hinterlegung von Werthpapieren zwecks stiller Betheiligung an solidem Engrosgeschäft.

Off. unt. Nr. 9624 an die Exped.

Darlehen v. M. 800 geg. gute Verzinsung gesucht, von honorablem Herrn, (Hausbesitzer u. nachweisl. Erbschaftsberechtigt. Off. unt. Nr. 3949b an die Exp. d. Bl.

Wer leiht einer Dame, momentan in sehr bedr. Lage, 100 Mark geg. gute Sicherh. und monatl. Rückzahl. Off. unt. Nr. 3954b an die Exped. ds. Blattes.

Kapitalist gesucht.

Für ein rentables Unternehmen und zur Verwerthung einer Erfindung Kapitalist mit einigen Tausend Mark geg. hoh. Gewinnantheil gesucht. Kapital wird sicher gestellt.

Offerten unter Nr. 3858b an die Exped. dieses Blattes.

5000—6000 Mk.

werden gegen doppelte Sicherheit sofort gesucht. Offerten unter Nr. 9537 an die Expedition.

Theilhaber gesucht.

Zur Erweiterung der gut rentirenden Fabrikation eines Artikels der Nahrungsmittelbranche mit sicherem, unbegrenztem Absatz wird ein thätiger oder stiller

Theilhaber

mit einer Einlage von einigen tausend Mark gesucht. Offerten unter Nr. 9722 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

15000

hypothekarisches Darlehen gegen doppelte Sicherheit gesucht. Abfindungsprovision. Offert. unter Nr. 9475 an die Exped. ds. Bl.

Geld-Darlehen erhalt. Personen jeden Standes (auch Damen) von 400 Kronen aufwärts zu 5 bis 6%, bei klein. ½jähr. Ratenzahl. Intabulat.-Credite mit und ohne Amortisation. Discrete Vermittl. jeder Art durch L. Goldschmidt, Budapest, Szilágyigasse 5. Retourm. erb. 3777b

---

80 Mark

gegen gute Sicherheit u. hoh. Zins zu leihen gesucht. Gefl. Offert. unt. Nr. 3865b a. d. Exp. d. Bl.

Dichtungen zu jed. Gelegenheit. Näh. in der Exped. 8898

Zu Krankenpflege

erfahr. gebild. Frau empfiehlt sich zur Nacht-, Tag- od. ganz. Pflege. Näh. Böckstr. 12, Laden. 3782b

---

Karl Moßgraber

Hühneraugen-Operateur

Q 4, 18 18012 Q 4, 18

Empfehle mich den geehrten Haus- u. Villenbesitzern im Bedienen und Heizen von Centralheizungen, übernehme auch Hausmeisterstelle. 3950b

H. Schuler, S 3, 7a, 3. St.

Parketböden w. gew. u. abgeb. sow. Aufpol. u. Wichsen v. Möbeln. 3798 G. Rampmeier. U 2, 8.

Für Damen- und Kindergarderobe empfiehlt sich

3867b Frau Müller, Q 4, 16.

Plissé fertigt

C. Schammeringer, Luisenring 29.

---

zum

Waschen und Bügeln

wird angenommen. 3286b

Frau Schmidt, F 4, 13, 2. St.

Für Allerheiligen.

Zum Herrichten von Grabkreuzen, Grabgeländern empfiehlt sich zu sehr billigen Preisen ein Maler-Gehilfe. Offerten unter Nr. 3910b an die Exped. d. Bl.

Zum **Bügeln** wird angenommen. R 6, 2, part. 3807b

Zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. K 3, 17, 5. St. 3952b

Herrenwäsche wird gewasch. u. gebügelt. T 3, 11, 1 Tr. l. 3948b

---

Birken-Kopfwasser

hilft am besten gegen das Dünnwerden der Kopfhaare, kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schinn wieder bildet. Ist allein echt zu haben à Flasche M. 1.50 u. M. 3.— in der

Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz

gegründet 1888

Th. von Eichstedt, N 4, 12, Kunststraße. 9280a

Ankauf

Einen gebrauchten, noch gut erhaltenen, transportabl. Kesselofen gesucht. Offert. unter No. 3923b an die Expedition d. Bl.

Ein Streichbaß

wird zu kaufen gesucht.

Näheres C 4, 5, zwischen 3 und 5 Uhr Nachm. 3958b

Gebrauchter Kassenschrank

zu kaufen gesucht. Off. m. Preis unt. Nr. 3962b a. d. Exp. ds. Bl.

Rolljalousiepult,

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 3847b a. d. Exp. ds. Bl.

Grössere gebrauchte, jedoch gut erhaltene **Nähmaschine** mit doppeltem Räderwerk, ohne Laufrollen zu kaufen gesucht. — Off. u. Nr. 3940b a. d. Exp. ds. Bl.

Getr. Herren- u. Frauenkl., Schuhe u. Stiefel rc., gebr. Möbel u. Betten, kauft M. Bickel, G 4, 1. 26075

Altes Gold und Silber

kauft zu den höchsten Preisen. Jacob Kling, Goldarbeiter. G 3, 1. 5703

Getrag. Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel kauft **Lud. Herzmann,** E 2, 12.

20046

Verkauf

Ein feines

Friseur-Geschäft

ist wegen Krankheit unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter T. 3162 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 27596

Ein kleines Haus,

in nächster Nähe der Börse, preiswerth zu verkauf. Auskunft wird ertheilt D 7, 7, part., Hof. 3846b

---

Ein Rasiergeschäft

auf dem Lande billig abzugeben. Zu erfr. in der Exp. d. Bl. 3851b

---

Gutrentirendes, vierstöckiges

Wohnhaus

mit frequentirtem 27539

Wein-Restaurant

unter günst. Beding. billig zu verkaufen. Off. unt. M. 2960 an Haasenstein & Vogler A.-G., Straßburg i. Els.

Fabrik-Anwesen,

nahe Bahn u. Hafen, massiv geb., mit gr. Locomobile, electr. Licht, Gas, Dampfheiz., Wasserleit. u. s. günst. Zahlungsbed. zu verk. Event. stille Betheilig. Anstoß. Baugelände kann mit erworben werden. Off. unter Nr. 9721b an die Exped. d. Bl.

Fahrrad, tadellos erh., Umstände halber äußerst bill. zu verkaufen. 3795b

Jungbuschstr. 20, 2 Tr. r. Zu treffen Mittags 12½—2.

Amerikanisches Billard

billig zu verkaufen.

Schloss Hemsbach

3870b a. d. Bergstraße.

Versch. Möbel Betten, Tische rc. weg. Wegzugs billig zu verkaufen. 3966b

Näheres S 6, 23, 3. Stock.

Gebr. Möbel

in gut hergerichtetem Zustande, zu verkaufen. 6754

T 4, 30 Laden T 4, 30.

Hellgrüner Militärmantel, ferner, sowie versch. Herrenkleider preisw. zu verk. Anzus. v. 10—3 Uhr. N 1, d. Exp. 3943b

---

Einige sol. gearb. Kücheneinrichtungen u. Zimmermöbel aller Art billig zu verk. F 4, 15. 3961b

---

1 gut erh. **Kassenabschluß,** sowie eine vorzüglich gearbeitete **Telephonzelle,** nebst einigen **Stehpulten** billig abzugeben. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl. 3813b

---

Zu verkaufen:

ein gebr. noch gut erhaltenes Wirthschafts-Büffet u. Pression und Lufikessel und eine eiserne Wendeltreppe. 3945b

Näh. zu erfragen R 4, 8.

Ein noch in vorzüglichem Zustand befindliches, gebrauchtes

Velociped,

welches neu M. 220 gekostet hat, für M. 80 zu verkaufen.

C 4, 20, 3. St. rechts. 3942b

Verschiedene gebr., gut erhalt. **Möbel** und ein sehr gut erhalt. **Dalbrenner** wegen Umzugs billig gegen baar zu verkaufen. 3943b Atelier, A 2, 2.

Guter Gasofen billig zu verkauf. 3960b Tattersallstr. 22, l.

Taschendivan

neu für 75 Mk., Stoffdivan 37 Mark, verkauft R 4, 4, part.

---

18 Divan

u. 14 compl. Schlafzimmer,

beste Arbeit, billigst abzugeben.

9691 H 5, 2 u. 22.

---

2 gute Kanapees, Waschkommode mit Marmorplatte, 1 polirte Kommode, 1 nußb. Bettstelle mit Rost zu verk. G 4, 1, part. 3887b

---

Ein noch wenig benutzter schöner **Smyrna-Teppich** für Salon od. Wohnzimmer geeignet billig zu verkaufen. 3938b Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Gut erhaltenes

Hausthor

sehr billig zu verkaufen. 9717 R 3, 14.

Für Allerheiligen!

Runde Fichtenkränze,

verkaufe billigst. 3963b

Scheffeleck, M 3.

Sofort billig verkäuflich:

2 gut gerittene, bequeme

Reitpferde

8jähr. ostpr. Fuchswallach, 1,60 m groß, in jedem Dienst sicher gehend; Tournament-Pferd, 11jährige leichte braune Stute, 1,70 m groß, bequemes und sehr sicher springendes Reit- und Jagdpferd. Beide ferngesund, da überzählig sehr billig. 9627

Leutnant von Fischer, Schwetzingen.

Schöner junger **Rattenfänger** zu verkaufen. Näh. bei Frau Apotheker Bauer, Hockenheim bei Mannheim. 9788

Grauer Papagei,

ein schottischer Schäferhund, eine Copirpresse zu verkaufen. 9655 G 5, 11b.

Stellen finden

Vertreter,
repräsentations- und kautionsfähig von einer bekannten Firma per sofort gesucht. 27589
Vertretung hochfein und äußerst gewinnbringend. Offerten unter Chiffre **S. E. 249** an **Haasenstein & Vogler** A.-G. **Magdeburg.**

Nudelmeister-Gesuch.
Eine größere Teigwaarenfabrik Süddeutschlands sucht zum möglichst baldigen Eintritt einen tüchtigen Nudelmeister bei hohem Lohn und dauernder Stelle. Gefl. Offerten mit Zeugnißabschriften und Lohnansprüchen unter **C. 5963** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Stuttgart** erbeten. 27590

270 Mk. pr. Mt. verdienen Verkäufer uns. Cigarren. 27593 Tabak-Compagnie i. Hamburg.

Stellesuchende jed. Berufes benützen mit Erfolg unsere **Allgemeine Vakanzen-Liste.** 20051 **W. Hirsch Verlag. S 6, 28.**

Agent ges. z. Verk. v. Cigarr. Vergüt. ev. M. 250 pr. Mon. u. m. H. Jürgensen & Co., Hamburg.

Inspector gesucht. Für eine allererste Lebens-, Unfall-, Volks- und Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft gegen **Fixum** ein tüchtiger Inspector gesucht. Branchekenntnisse nicht erforderlich. — Offerten unter Nr. 9945b an die Exped. ds. Bl.

Einem tüchtigen **Inspektor** bietet sich bei einer allerersten **Versicherungs-Gesellschaft** für den hiesigen Platz und nächste Umgebung unter günstigen Bedingungen **angenehme Stellung.** Offerten unter Nr. 9872 an die Expedition dieses Blattes.

Junger Mann (unt. 20 Jahren) als **Zeichner gesucht.** Rhein. Schuckert-Gesellschaft für elektr. Industrie, A.-G., Mannheim. 9511

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein **gewandter, junger Kaufmann,** womöglich mit der Schifffahrts- und Speditionsbranche vertraut. Off. unt. Ang. der Gehaltsanspr. u. L. M. 9165 an die Exped.

Mädchen f. Handarbeit gesucht. **B 5, 12,** 2. St. 9922b

Lehrlingsgesuche

Lehrlingsstelle in einer Weingroßhandlung sof. zu besetzen. Sofortige Vergütung. Offerten unter L. M. 9721 an die Expedition dss. Blattes.

Schmiedelehrling gesucht. Wo? sagt die Expedition. 9831b

Stellen suchen

!!Stellungsuchende!! erhalt. sof. „**Vakanzenliste Deutschlands.**" **Berlin W. 35.**

Ein junger Mann (verheirathet) sucht einen **Cassirerposten** (in seiner freien Zeit) zu bekleiden. Gefl. Offerten unter Nr. 9686 an die Exped. d. Bl.

Junger Architekt, durchaus tüchtig, sucht Stelle. Näheres im Verlag. 9036

Verheirateter hessischer **Geometer 2. Kl.,** militärfr., m. allen Arb. d. geometrischen Praxis vertr., **sucht Stellung** z. 1. Nov. od. später. Zeugn. u. Empfehlungen stehen auf Wunsch gerne zu Diensten. Offert. mit Gehaltsang. u. **D. 63240 b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Angehender Commis sucht zur weiteren Ausbild. **Stellung** gegen geringes Gehalt. Offert. unt. No. 9607b a. d. Exp. d. Bl.

Fräulein mit allen Syst. der Schreibmaschine bekannt, perfekt stenographirend, sucht per sofort oder später unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Comptoiristin. Off. unt. Nr. 9665 an die Exp. ds. Bl.

Köchin sucht Stelle. Schwetzingerstr. 45, 4. St. 9954b

Gebild. **Fräulein,** 25 J. alt, der deutsch. u. franz. Sprache in Wort u. Schrift mächtig, sucht sich zu veränd. Stelle als Empfangsd. od. Correspond. erwünscht. Off. unter B. J. Nr. 9056b an die Exped. dieses Blattes.

Fräulein mit der Remington-Schreibmaschine bewandert, gute Stenogr., sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung. Offerten unter Nr. 9959b an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Gutempfohlenes **Mädchen,** das etwas kochen kann, sucht auf 1. November Stelle. 9968b **G 7, 12,** 4. Stock, links.

Betheiligung oder zur 27594 **Stütze d. Geschäftsinhaberin** wird für möglichst sofort repräsentable fleißige Dame **gesucht.** Offerten unter **F. 63248 b** an **Haasenstein & Vogler, E 2, 18.**

Tücht. Verkäuferin zur Leitung einer Filiale einer Milchkuranstalt nach Heidelberg gesucht. — Offert. unt. Nr. 9705 an die Expedition dss. Blattes.

Ein fleißiges **Mädchen** für alle häusl. Arbeiten auf 1. Novbr. gesucht **F 2, 9a.** 9839b

Tüchtiges Küchenmädchen sofort gesucht. 9718 Näheres **D 4, 11,** parterre.

Ein **Nähmädchen,** sowie **Lehrmädchen,** welche das **Kleidermachen** erlernen wollen, gesucht 9953b **Kaiserring 30, 4. Stock.**

F 2, 4/5 **F 2, 4/5**
Kochfräulein 9719 kann das **Kochen** gründlich erlernen, wenn gewünscht Wohnung im Hause. Gute Behandlg.

Ein braves, junges **Dienstmädchen** sof. gesucht. 9581b **F 4, 5,** 2 Tr.

Gute Köchinnen, Zimmer- u. Hausmädchen werden gesucht und empfohlen. 31408 **Frau Schulze, N 4, 21.**

Erstkl. Vermittlungsbureau sucht gute bürgerl. Köchinnen, bess. Zimmermädchen, bess. Kindermädch. u. Küchenmädch. für sof. u. 1. Nov. **Rosa Bodenheimer, G 5, 18** part., vis-à-vis Badn. Hof.

Reinliches **Mädchen** zur Aushülfe gesucht. 9903b **F 2, 5,** 2 Tr.

Rock- und Taillenarbeiterin ges. 9668b **L. Abele, F 5, 1.**

Tücht. Beiköchin sof. gesucht Löwenkeller, B 6, 30.

Miethgesuche

Beamter **sucht** auf 1. November **1 od. 2 schön möbl. Zimmer** in möglichst ruhigem Hause. Offerten postlagernd u. E. S. Mannheim od. Gernsbach.

Anständiges **Mädchen** sucht sofort möbl. Zimmer in der Neckarvorstadt oder Unterstadt. Offert. u. Nr. 9925 a. d. Exp.

Gemüthliches, ungenirtes heizbares Zimmer sofort von unabhängigem Herrn gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 9935 an die Expedition dss. Blattes.

Beamter sucht möbl. Zim. bei bess. Fam. Offert. mit Preisangabe unter A. B. Nr. 9951b an die Exped.

Zwei Damen suchen per 1. April 1903 eine hübsche Wohng. v. 3—4 Zim. nebst Zubeh. in ruh. Hause. Ring od. dessen Nähe bevorzugt. Offert. m. Preisang. unt. M. L. Nr. 9713 a. d. Exp.

Eine **5 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör, möglichst in der Stadt, zu miethen gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 9983b an die Exped. d. Bl.

Eine sch. **Wohnung,** 6—7 Zim. mit Zubehör, in guter Lage per April gesucht. Offert. m. Preisang. unt. Nr. 1899 F. a. d. Exp.

Bäckerei sof. zu miethen gesucht. Offert. unt. Nr. 9640b an die Exped. dieses Blattes.

Guter Privatmittagstisch gesucht von 3 jungen **Kaufleuten** in der Nähe des Bahnhofs. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 1892 F. a. d. Exp. 9974b

Wirthschaften

Weinwirthschaft in guter Lage sofort od. später zu verm. Näh. Q 7, 18, 3. St. 3779b

Läden

C 1, 16 1901
Grosser Eckladen mit Comptoir und 2 daranstoßend. Räumen worunter ein sehr großer Saal nebst Zubehör, per 1. April 1903 ev. schon früher zu verm. Näh. i. Bureau u. d. Laden.

Für **Eine Mark** per Meter
verkauft ab **1. November** eine **sehr grosse Partie**
neue tadellose solide moderne
Damenkleider- & Blousenstoffe
die sich ganz besonders zu **Geschenken** eignen. 27596
J. Gross Nachf.
F 2, 6 *(Inhaber F. J. Stetter)* **a. Markt.**

Zu vermiethen.

In einer größeren **Industrie-** und **Garnisonstadt** des Ober-Elsaß, ist ein **schöner geräumiger Laden** von 10 × 10 Meter Größe nebst **Zwischen-Etage** für **erstklassiges Waarenhaus** an einem hervorragenden Platze zu vermiethen, per **1. Januar** event. per **1. April 1902.** Man wende sich an **A. Hoffmann, Baslinstraße 23, Mülhausen i. E.** 3618b

F 3, 1, Laden mit grossem hellem Magazin u. Keller, in d. seith. ein Kaffee- etc. engros u. detail-Geschäft mit best. Erfolg betr. wurde, per sofort z. v. Näh. 2. St. 9468

G 2, 12 **Neubau, ein moderner Laden** mit elektr. Licht z. verm. 8718

G 3, 1 **Eckladen m. 4 Schauf. u. kl. Laden m. 1 Schauf.** per sof. od. spät. z. v. Näh. 2. St.

H 3, 12 ein Milch- u. Viktualiengeschäft sofort zu verm. Preis 30 Mk.

J 2, 7 Neubau, Laden u. Wohnungen, 2, 3, 4 Zim., mit Erker u. Balkon z. vm. 9436

J 5, 20 schöner **Laden** mit Wohnung auch Magazin zu vermiethen. 9482

N 4 ein Laden mit Ladenzim., Wohnung, event. Keller u. Magazin zu v. 9552 Näh. N 4, 5, im Laden zu erf.

O 3, 11/12, Kunststr., große Läden mit **Magazinräumen** zu v.

S 6, 39 **Laden m. kleiner Wohnung,** für jedes Geschäft, auch als Filiale geeignet, **auf 1. November** oder später zu vermiethen. Näheres R 7, 8. 3173b

Breite Straße, moderner **Laden** und 1 Laden vis-à-vis vom Kaufhaus zu vermiethen. 7854 Näheres: **Gebr. Reis.**

Gr. Merzelstr. 43 sind 1 Laden mit 2 Zim. und Küche, sowie 1 Zimmer u. Küche billig zu vermiethen. 5628 Näh. **Gr. Merzelstr. 47,** 2. St.

Moltkestr. 3, geräum. Laden mit anstoß. Zimmer nebst **Keller,** auch als Bureau geeignet, sofort preiswerth zu vermiethen. Näheres 4. Stock. 9813

Rheindammstr. 31 **Laden mit Wohn.** per sofort zu verm. 9814

Riedfeldstr. 48
Metzgerei mit Stallung und Einfahrt, bis 1. November zu vermiethen. Näh. Riedfeldstr. 50, 2. St.

Traitteurstr. 45 Laden mit Wohnung sofort bill. zu vermiethen. 9233

Schöner Laden bei der Moll-Schule, Traitteurstraße 52, mit 4 Zimmer, Küche u. Kammer für Victualien-, Eier- u. Milchhandlung od. Schuhm. ist auf 1. Nov. od. spät. zu verm. Näh. T 1, 2, 2 Treppen. 3573b

1 geräumiger Laden mit **2 Zimmer und Küche** in der Nähe des Marktplatzes zu vermiethen. 9293 Näheres **Lederhandlung H 3, 7.**

Ein großer **Laden** mit Zubehör, am Fruchtmarkt vis-à-vis der Börse, **per sofort** zu vermiethen. 20944 Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Läden jeder Größe zu verm. **Heidelbergerstraße** (**Eckhaus u. Neubau** nebenan). Näh. P 7, 14a, 3. St. 7304

Eckladen, hervorragende Stadtlage für **Bäckerei, Conditorei** oder **Metzgerei,** vorzüglich geeignet, zu **vermiethen** eventl. **Haus zu verkaufen.** Offerten unter **Nr. 9073** an die Expedition.

Laden m. Wohn. in **G 7, 32** sof. zu verm. Zu erfr. **Luisenring 24,** part.

Bureaux.

C 7, 8 4 Parterrezimmer als Bureau zu v. 21239

Comptoirs.

D 1, 7/8 im Hansa-Haus, sofort beziehbar, noch einige Zimmer zu Comptoirzwecken preiswerth zu vermiethen. 5516

D 1, 9 Ein schönes **Bureau,** besteh. aus einem großen u. 2 kleineren Zimmern per sofort zu verm. Näh. A 3, 2, part., rechts. 5872

D 4, 14 1. Stock, ein großes dreifenstriges helles Zimmer, auf den Zeughausplatz gehend, als Bureau, nebst anstoßendes möblirt. Schlafzimmer per 15. Oktbr. od. 1. November zu vermiethen. Zu erfr. vis-à-vis D 5, 1, Cigarrenladen.

D 7, 16 part., **2 Bureaux mit oder ohne Keller zu vermiethen.** 7656

Börsenplatz E 4, 17 **Bureau,** best. aus 3 Zim., z. v. Näh. **Academiestr. 8.** 22860

M 3, 3 Hochpart., 2 oder 3 Zim. ev. m. Werkstatt u. großem Keller zu verm.

N 6, 3 **zwei sehr helle große Räume f. Comptoir und Lager geeignet; auch 60 qm großer Keller zu vermiethen.** 8770b

R 4, 7 **Comptoir und Magazin** mit oder ohne Keller zu verm. 9470

Magazine

C 2, 6 **schöne Werkstätte zu vermiethen.** 36665

D 2, 11 Hof links, ein groß. **Keller** sofort oder später zu vermiethen. 9507

D 6, 7/8 Magaz. u. 2—3 R. a. Bur. z. v.

G 5, 5 geräumig. Magazin, auch als Werkstatt zu vermiethen. 36835

G 7, 45 Sackgasse, **Stallung,** für 2 Pferde, Heuspeicher und Hofraum zu vermiethen. 21388 Näheres G 7, 11, Bureau.

H 7, 34, Magazin mit Thoreinfahrt, Hofraum, Comptoir, Keller, Gas- u. Wasserleitung eingerichtet, sof. zu v.

H 7, 34 Schöne Stallung sof. z. v. Näheres daselbst. 9324

K 2, 10 geräumiger Keller zu verm. 8688

P 6, 20, Magazin, schön, groß und hell (mit oder ohne Bureau), jetzt als Tabaksmagazin dienend, auf 1. Oktober oder November zu vermiethen. Näheres bei **M. Marum, Verbindungskanal.** 7149

J 2, 4 3. Stock, Hinterh., schöne helle Werkstätte sofort zu vermiethen.

Amerikanerstr. 5.
Große helle Werkstätte, mit oder ohne Wohnung, sofort zu vermiethen. Näheres bei **K. Bopp,** Ruprechtstraße Nr. 7 od. Fabrikbureau.

Bahnhofplatz 3, Geräumig. **Magazin, Keller,** hell u. luftig, 2 große Fenster nach Hinterhof, zu verm. Näh. 1 Tr. hoch. 9834

Seckenheimerstr. 86, Werkstätte, auch als Lager geeignet, zu vermiethen. 3784b

Werkstätte
Seckenheimerstr. 60, große, helle, mit Wohnung sofort od. später zu vermiethen. 3780b

Zu vermiethen

Wohnungen in den verschiedensten Grössen, sowie **Geschäfts-Lokale** aller Art für sofort und für Frühjahr zu vermiethen durch **B. Tannenbaum,** Liegenschaftsagentur, **O 6, 3.** Tel. 1770.

B 4, 15 II. Gaupenwohn. an ruh. Leute z. v. 8587b

B 5, 2 II. Wohnung sof. z. v. Näheres 3. Stock.

B 5, 11 3. Stock, 2 Zimmer, Küche und Keller an eine Dame zu vermiethen. 9393

B 5, 21 2. St., gut möbl. Zim. im Hof z. vm. 8946b

B 6, 5
Belletage mit Balkon bestehend aus 9 schönen geräumigen Zimmern, Badezimmer und Mädchenzimmer nebst Zubeh. per sofort zu vermiethen. 6070 Näheres **E 5, 13** parterre.

B 6, 7 2 Zimmer u. Küche, sowie 1 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 7580

B 7, 7 nahe Stadtpark, Hochpart., 5 Zim., Küche, Badezim., 2 Mans. u. sonst. Zubeh. per April zu verm. Näh. 1 Tr. hoch, von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. 9634b

C 2, 3a 4. St., 2 Z. u. Küche zu v. N. 2. St. 3496b

C 2, 6, abg. 3. St., 3 Zim., Gr., sof. od. sp. z. v. Näh. 2. St.

C 2, 22 3 Zim. u. Küche u. 2 Zim. u. Küche zu verm. Zu erfr. 2. St. 2888b

C 3, 4 2 St., 1 leeres Zim. per sof. zu verm.

C 3, 8 die **unteren Räume zu vermiethen.** Näheres 2. Stock. 8491b

C 3, 19 4. St., 2 schöne Zim. an ruh. Familie per 1. Nov. od. später z. verm. 8913b

C 7, 12, part. od. 2. Stock, Wohnung, bestehend aus 6 eventl. 7 Zim. mit Zubeh. pr. 1. Febr. z. v. zu vermiethen. Näheres im Bureau, im Hofe.

C 8, 7 Kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. parterre. 9499

C 8, 12 Parterre-Wohnung zu vermieth. 9489

D 4, 15 Mansard.-Wohng., 2—3 Zim. u. Zubeh. per 1. Nov. z. v. Näh. part. 3199b

D 7, 19 Part.-Wohnung zu vermiethen. Näh. D 7, 20, Laden. 9368

E 1, 14 **Planken,** 5 Zimmer nebst Zubehör, 2 Tr., sof. z. v. Näh. Eckladen. 28705

F 2 Nr. 4,
7 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 9387 Näheres U 6, 11 part.

F 2, 17 Wohnung zu vermiethen. 3695b

F 4, 4 Hth., 2 Zim., Alkov, Küche, z. vm. 3519b

F 7, 26a, Luisenring
4. Stock, bestehend aus 5 Zimmer, Küche und sonstigem Zubehör, neu hergerichtet, per sofort zu vermiethen. Näheres 1. Stock. 9114

G 4, 17 schöne Wohnung, 2 Zim. u. Küche sof. zu verm. Näh. **G 4, 15.**

G 5, 3 2 Zimmer u. Küche an ordentliche Leute zu vermiethen.

G 5, 17a Wohnung sof. zu vermiethen. 3379b

G 5, 24 3 u. 2 Zim.-Wohnungen, sowie 3 Mansarden-Wohnung. m. Zubeh. sofort oder später zu verm. 3774b

G 7, 20 4. St., frdl. Wohnung, 2 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näheres 2. Stock. 8801

Friedrichsring 40, 3. Stock, 4 Zimmer, Bad mit Zubehör, wegen Versetzung vom 1. Dez. ab sofort oder später zu verm. Näh. 2. Stock links. 3975b

Holzstraße 3, Wohnung, fünf Zimmer, Küche und Kammer sof. oder 1. Jan. zu vermiethen. 9948b

Waldhofstr. 7, 3 Zimmer und Küche billig zu vermiethen. Näheres 9716 **Mittelstr. 8/10, Baubureau.**

Möbl. Zimmer

B 2, 10 3. Stock, Vdh., ein möbl. Zim. z. v.

B 4, 14 gut möbl. Parterre-Zimmer per 1. Nov. zu vermiethen. 9626

B 5, 5, einf. Zim. mit zwei Bett. in d. Hof geh. z. v.

B 5, 15, 3. St., sch. möbl. Zim. zu vm. Näh. im Laden.

B 6, 1a 3 Tr., ein gut möbl. geräumiges Zimmer zu vermiethen. 9532

B 6, 2 n. d. **Park.** 3. St., 1 großes, schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 3372b

B 6, 8 2 Stock, ein gut möbl. Zim. zu verm. 3449b

B 7, 11 3 Tr., möbl. Zim. an Herrn od. Dame sofort billig zu verm. 3548b

B 7, 15 1 Tr., 2 schön möbl. Zim., Wohn- u. Schlafz. m. sep. Eing. f. 1 od. 2 Herren zu v.

C 1, 16 4. St., 1 schön möbl. Zim. zu verm. 3698b

C 2, 13/14, 1 Treppe hoch, ein schön möbl. Zim. mit Pens. zu vermiethen. 9555

C 2, 24, 3. Stock, Wohn- u. Schlafzim., fein möbl., per sof. od. spät. zu v. 3502b

C 2, 24 2 Tr., gut mbl. Zim. an einen Herrn oder Dame per sof. od. 1. Nov. z. v.

C 3, 4 1 Treppe, Salon u. Schlafzimmer, sowie ein einzelnes Schlafzimmer zu vermiethen. Badbenützung. Näheres parterre. 9607

C 4, 1 (**Schillerplatz**), 2 Tr. hoch, 2 fein möbl. Zim. zu vermiethen. 9605

C 4, 1 (**Theaterplatz**), 1 Tr. hoch, ein großes fein **möblirtes Zimmer** per sofort zu vermiethen. 9115

C 4, 10 2 schön möbl. Schlafzimmer mit od. ohne Pension sof. od. 1. Nov. z. v. 3866b

C 7, 7b part., 2 sch. möbl. Zim. mit separat. Eingang für ein oder zwei Herrn sofort zu vermiethen. 3787b

C 7, 10 4. St., möbl. Zim. zu verm. 3892b

C 7, 15 3 Tr., frdl. möbl. Zim. bill. zu verm. 3811b

C 8, 4 1 Tr. hoch, sehr schönes, geräumiges, mit allen Bequemlichkeiten ausgestattetes möbl. Zimmer zu verm. 3961b

C 8, 14 gut möbl. Zim. sofort zu vermiethen.

D 2, 14 3 Tr., lks., 1 gr. gut möbl. Zimmer, separater Eingang, zu v. 8109

D 4, 5 4. St., möbl. Zim. zu vermiethen. 3982b

D 4, 11 einfach möbl. Zim. mit Pension zu vergeben. 9525 Näheres D 4, 11, parterre.

D 4, 15 gut möbl. Part.-Z. z. v. Näh. part.

D 5, 3, 2 Tr., g. möbl. Wohn- u. Schlafz. mit 2 Betten, u. einf. möbl. Z. m. 2 Bett. u. Pens. z. v.

D 5, 5 2. Stock, 1 möbl. Zim. auf 1. Nov. zu v. 3981b

D 5, 6,
ein schön möbl. Zimmer sof. zu vermiethen. 9654

E 3, 5 1 Treppe, gut möbl. Zimmer z. v. 3317b

E 4, 11 neb. der Börse, schön möbl. Zim. zu verm. 3957b

E 4, 15 3 Tr., 1 g. möbl. Z. b. 1. Nov. z. v.

F 2, 5 2 Treppen, a. Marktpl., sch. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension z. v. 3304b

F 2, 9a 1—2 junge Leute (Isr.) erh. schön möbl. Zimmer mit Pens.

F 3, 1 5. St., einf. möbl. Zim. sof. zu verm. 3696b

F 3, 15/16, Z. m. 1 od. 2 Bett., an Hrn. od. Damen bill. zu v.

F 4, 18 2. St., e. möbl. Zim. a. e. Fräul. z. v. 3781b

F 5, 22
Nächst der Börse u. Planken, 1 Treppe, möbl. Wohn- und Schlafzim., ev. Bureau- u. Schlafzimmer, sep. Eingang, zu vermiethen. 9665

F 7, 25 part., freundlich möbl. **Zimmer** zu vermiethen. 3904b

F 8, 8 (**Kirchenstr. 5**) 3 Tr. großes, hübsch möbl. Zimmer, an sof. Herrn z. v.

F 8, 17 4. St., helles, gut möbl. Zim. zu v.

G 2, 2 2 Tr., fein möblirt. Zimmer m. bürgerl. Pension, p. 1. Nov. z. v. 3611b

G 3, 1 2. St., 2 gut möbl. Zim. (Wohn- u. Schlafz.) an 1 od. 2 anst. Herren zu v.

G 7, 24
2 Treppen hoch, ein schön möbl. Zimmer per sofort oder später zu verm., ev. auch mit Pension.

G 7, 40 2. Stock rechts, **1 schön möbl. Zim. z. v.**

H 4, 27 1 Tr., gut möbl. Zim. zu verm.

H 5, 1 3 Tr., möbl. Zim. an Herrn z. verm. 3859b

H 7, 6 3. St., gut möbl. Zim. billig zu verm. 3656b

H 9, 6 jetzt **Beilstr. 11,** schön möbl. Zim. b. 1. Nov. od. spät. zu verm. Näh. **Laden.**

J 4a, 11 Hochp., 1 g. möbl. Zim. u. 1 einf. möbl. Z. z. vm. 3996b

J 8 (**Holzstr. 5**), 3. St., eleg. möbl. Zim. sof. zu v.

J 8, Holzstraße 3, 2 Trep., ein gut möbl. Zim. mit oder ohne Pens. zu verm.

K 1, 2 Breite Straße, eine Treppe, eleg. möbl. Zim. n. d. Str. sof. z. v. 3854b

K 1, 5b **Breitestr.,** 2. St., schön möbl. Zim. per sofort zu vermiethen. 3693b

K 2, 15 part., hübsch möbl. Zim. z. v. 3970b

K 3, 1 sch. mbl. Z. m. sep. Eg. pr. 1. Nov. z. v. 3815b

K 3, 8 2 Tr., 1 schön möbl. Zim. mit separat. Eingang sofort zu verm. 3155b

K 4, 22 2. St., einf. mbl. Z. sofort z. v. 3976b

L 6, 7 4. St., schön möbl. Zim. zu verm.

L 8, 5 2 elegant möbl. Parterre-Zim., ev. m. Badezim., bis 1. Nov. zu verm. 3500b

L 12, 3 II. Ein fein möbl. Zimmer (nicht nach der Straße gehend), preiswerth zu vermiethen. 9265

L 12, 12 part. links, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an bess. Herrn per sofort od. später zu verm. 9529

L 14, 2 3 Tr., möbl. Zim. zu verm. 3509b

L 14, 12 3. Stock, 6 Zim., Badezimmer rc. zu vermiethen. 18706

L 15, 2 4. Stock, ein einfach möbl. Zim. z. v.

M 2, 10 4. St., ein gut möbl. Zimmer zu v.

M 3, 9 2. St., 1 möbl. Zim., mit 1 od. 2 Betten u. Pension, zu vermiethen.

M 5, 4 1 fein möbl. Part.-Zimmer zu verm. Eben daselbst ein einfaches Zimmer zu vermiethen. 37869

M 5, 10 2 Tr., sch. möbl. Zim. z. verm.

N 3, 17 1 Tr. h., g. möbl. Zim. a. 1—2 Hrn. z. v.

N 6, 6 gut möbl. Zim. m. Pens. zu v. 3441b

O 4, 13 gut möbl. Zim. sof. od. 1. Nov. z. v.

O 4, 13.
fein möbl. **Wohn- u. Schlafz.** sof. od. 1. Nov. zu verm.

O 4, 16 2 Tr., ein möbl. Zim. zu v. 3730b

O 5, 14 1 Tr., 1 schön möbl. Zim. sof. z. v.

O 6, 5 **Friseurladen,** schön möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 3589b

P 2, 2 2. Stock, ein fein möbl. Zim. sof. zu vm. 9689

P 2, 4/5 2. Stock, ein gut möbl. Zimmer mit Pension, bei mäßigem Preise zu verm. Näh. parterre. 9714

P 4, 2, 2 Treppen,
2 gut möbl. Zim., Wohn- und Schlafz. (ineinandergeh.), an 1 oder 2 Herren zu verm. 3478

P 5, 15/16 3. St., einfach möbl. Zim. mit ausständ. Fräul. zu verm. 3600b

Q 1, 1 hübsch möbl. Zim. zu v. Näh. 3 Stagel.

Q 3, 4 3. Stock, r., möbl. Zim. sofort zu verm. 3941b

Q 5, 19 möbl. Zimmer per 1. Nov. zu verm. Preis 18 Mark. Ebendaselbst eine Schlafstelle zu verm. 9668

Q 7, 14b 4. St., vis-à-vis der Festhalle, ein fein möbl. Zimmer zu verm. 3598b

Q 7, 24 Wohn- u. Schlafz., hell, groß, schön möbl., mit sep. Eing., bei guter Pens. f. 1 od. 2 Hrn. zu v. 9561

R 1, 16 3 Tr., einf. mbl. Zim., M. 15, zu v. 3854b

R 3, 1 2 Tr., 1 möbl. Zimmer zu verm. 3793b

R 3, 13 2. St., 2 sch. mbl. Zim. zu verm.

R 4, 3 2. St., hübsch möbl. **Zimmer** an einen Herrn zu vermiethen. 9628

R 6, 5a 2. Stock, möblirtes Zim. zu v. 3838b

S 1, 10 2 Tr., hübsch möbl. Zimmer mit separ. Eingang billig zu verm. 3559b

S 3, 1 3 Trep., 1 gut möbl. Zim. zu verm. 3947b

S 6, 37 ein möbl. Parterre-Zimmer für 1 od. 2 Herren sof. bill. zu v. 3937b

T 4, 10 1 Part.-Zim., mbl. mit separ. Eing., ungen., p. 1. Nov. zu v. 3885b

T 6, 38 III., ein mbl. Balkon-Zim. sof. z. v. 3990b

Rheindammstr. 20, 1. Etage, hübsch möbl. Zim. z. v. 3925b

In der Nähe d. **Tattersall,** Aus. der Schwetzingerstr., ist 1 sch. möbl. Z. m. sep. Eing., 1 Tr. h., bis 1. Nov. a. e. ein bess. Hrn. z. v. Off. unt. Nr. 1995 F. a. d. Fil.-Exp., Fr.

Kost und Logis

Q 7, 24 Privat-Mittags- und Abendtisch. 9696

T 6, 4 2 Trep., an **gutem bürgerl. Mittag- u. Abendtisch** können noch einige Herren theilnehmen. 3937b

In besserer **israel. Familie** finden zwei junge Leute **Kost und Logis.** 9700 Näheres G 7, 19, 2 Treppen.

Sehr guten bürgerlichen
Mittagstisch
zu 60 u. 80 Pfg. im Abonnement. **Jean Loos,** Domschenke. **F 2, 4/5.** 9718

MARCHIVUM

Avis!

Mit heutigem Tage

eröffne ich im Entresol des Hansahauses in

Mannheim, D 1, 7|8

ein Specialhaus für

Betten und komplette Schlafzimmer-Einrichtungen.

Indem mein ganzes Augenmerk darauf gerichtet ist, in diesen Artikeln das **Gediegenste** und **Neueste** zu bieten, ebenso auch durch **bedeutende Umsätze** und **rationellen** Betrieb billigst zu arbeiten, bin ich in der Lage, darin eine

ganz hervorragende Auswahl bei sehr billigen Preisen

bieten zu können.

In meinem reichassortirten Lager findet man die denkbar größte Auswahl von: **Schlafzimmer-Einrichtungen in Nußbaum, heller und dunkler Politur, Satin, Eiche, Mahagoni, ferner: einzelne Betten, Spiegelschränke, Waschkommoden, Kleiderschränke, Nachtschränkchen, Divans, Ottomanen, Chaiselongues, Stühle, Spiegel, Spiral- und Sprungfeder-Matratzen, Roßhaar-, Woll-, Kapok- u. Seegrasmatratzen, fertige Oberbetten u. Kissen, Bettvorlagen, Wolldecken, Steppdecken, Bettfedern u. Daunen, Roßhaare, Kapok, Wolle, Drelle, Barchente, Inlets, Metallbettstellen in den neuesten Formen und Nüancen, Englische Messingbettstellen und Kinderbetten in allen neuen Stylarten und Farben.** 27598

Mannheimer Bettenmanufaktur L. Wintritz

Telephon 2680. **Mannheim, D 1, 7|8.** Telephon 2680.

Kränze

in auffallend schöner Ausführung
reichster Auswahl
empfiehlt zu äußerst mäßigen Preisen die
Blumenhandlung
Kurt Weese
Heidelberger-Straße
P 6, 22. 9093

Hemden-Klinik!!

Planken P 4, 12, 3 Tr.

Schlechtsitzende u. defekte Herrenhemden werden mit neuen Einsätzen, Halb- und Krushindchen versehen und unter Garantie für vorzügliches Passen von einer Hemdenfabrik billigst berechnet angefertigt. — Tadellose Anfertigung nach Maaß. 9193

Künstliche
Zähne
und **Zahnoperationen**
schonend, gut u. billig, zum
Aug. E. Wolff.
approb. Americ. Dentist,
D 1, 2, Mannheim, Paradepl.

Lockenwasser
„Sadalin" geht den Haare unverwüstl. locken u. Wellenfrisur. Wasser 60 Pf. Pomade Sadalin 80 Pf. **Frz. Kuhn**, Kronenparf., **Nürnberg.** Hier: A. Bieger, Friedr., N 4, 12, Central-Drogerie N 2, 7, Jean Roeß, D 2, 16, M. Kropp Nachf., Centraldrogerie. 16183

Handels - Curse

von **Vinc. Stock**
Mannheim, P 1, 3.
Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenkunde, Kaufm. Rechnen, Stenogr., Korrespon., Kontorpraxis, Schönschr., Rundschrift, Maschinenschr. etc. 9181

I. Institut am Platze. Unübertr. Unterrichtserf. Vom titl. Persönlichkeiten aufs Wärmste empfohlen. Unentgeltliche Stellenvermittlung. Prospecte gratis u. franco. Für Damen separate Räume.

Sachsenhäuser
Apfelweinstube,
2. Querstr. 4.
gapft 9091
Ia. alten u. neuen Apfelwein,
(spritfrei).
bei 12 Flaschen à 30 Pfg. frei ins Haus. Täglich Süßen und Rauscher. Jean Köhler.

Prima Süssen 621
Apfelwein
Ludwig Leonhard, D 7, 17.

Süßer Apfelmost,
täglich frisch gekeltert.
M. Rothweiler,
K 4, 5. 8435

Reu- und Glanzplätterei
empfiehlt sich in Herren- und Damenwäsche, sowie ganze Ausstattungen. 9089
Kramer, Q 1, 9. 1 Tr.

Sunlight Seife

Haben Sie schon
die **hohe Reinigungskraft** und die in unserer Brochüre beschriebene **vielseitige Verwendbarkeit** der „SUNLIGHT SEIFE" persönlich kennen gelernt?
Wenn nicht,
Bitte machen Sie einen Versuch!

Herren-Hemden
nach Maass,
unter Garantie für eleganten Sitz empfiehlt
Friedrich Bühler,
27071 **D 2, 10.**

Schriftl. Arbeiten

jeder Art mit Schreibmaschine, sowie Vervielfältigungen mit Mimeograph, fertigt prompt und tadellos, in- und ausser dem Hause.
Führung von Bücher etc. Tag- und Stundenweise. Uebernahme von Arrangements bei Zahlungsschwierigkeiten. 25768
Strengste Diskretion, billigste Berechnung.
A. Neuser, 1. Querstr. 8 (Messplatz.)

Zu haben in allen Kohlenhandlungen
BRAUNKOHLEN-BRIKETS
Bester Hausbrand. Bequeme Handhabung. Billig. Reinlich. Sparsam. Schnelles Feuer. Dauerbrand. Unentbehrlich für Bäckereien, Kaffeerösterei, Metzgereien und verwandte Gewerbe.
BRAUNKOHLEN-BRIKET-VERKAUFSVEREIN CÖLN.
Union
Die Briketts Marke „Union" sind den Specialmarken durchaus gleichwertig, da sie von denselben Werken aus denselben Rohstoffen und mit denselben Maschinen gepresst werden.
24849

Im Hause **S 6, 31** verkaufe
einzelne Möbel
wie: Bettstellen, Schränke, Waschkommode, Vertikows, Tische und Stühle etc., sowie
ganze Ausstattungen
wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe zu ganz spottbilligen Preisen. 25802
Grundprinzip: Saubere Arbeit. Billige Preise.
Wilhelm Schönberger.
S 6, 31 (Kein Laden) **S 6, 31.**

Die aus der Geschäftsübertragung der Firma
Wertheimer-Dreyfus
übrig gebliebenen Waaren als:
Wollstoffe, Serge-Covercoat, Tuch, Seide, Glacé, Damast, Taffet, Foulards, Garnituren, Stickereien, Spitzen, Gaze, Bänder werden im Parterrelokal **M 2, 1** zu jedem annehmbaren Preise weiter **ausverkauft.** 26670

K 2, 12 F. Grohe Tel. 436
empfiehlt zu billigsten Tagespreisen:
Ia. **stückreiches Ruhr-Fettschrot** (Ofenbrand)
Ia. **gewaschene Ruhr-Nusskohlen** nachgesiebt für Füllöfen
Ia. „ **Ruhr-Nusskohlen** Korn III für Küchenfeuerung
Ia. **Deutsche u. Engl. Antracitkohlen** allererste Marken
Ia. **Ruhr-Destillationscoks** in div. Grössen für Centralheizungen und irische Oefen
Ia. **Ruhr-Gascoks** grob und zerkleinert 25707
Ia. **Braunkohlen-, Steinkohlen- und Eiform-Brikets**
Ia. **trockenes Tannenholz** in Scheiten und kleingemacht
Ia. **trockenes Buchenholz Bündelholz etc. etc.**

24152

Es liegt klar auf der Hand
und ist bekannte Thatsache, daß **Veilchen-Duft** der wirksamste Nervenberuhiger ist von allen Blumengerüchen. Die schwer mit Kölnisch-Wasser zu verbindenden Veilchen-Parfüm-Seife sind bisher von keiner Seite gelungen und nur durch Jahre lange Versuche habe ich es erreicht **Veilchen-Eau de Cologne** herzustellen dessen Vortheile das beste Köln. Wasser weit übertreffen. Per Flac. 50 Pfg., gr. Flac. M. 1,
27395 **Ad. Arras, Q 2, 22.**

Die einzige **Pianino- u. Flügelfabrik** der Welt, welche in 15 Jahren **21 nur erste Preise** (darunter 11 auf Welt-Ausstellungen) errungen hat, ist die von 2665
Carl Mand, Coblenz.
Lager von Flügel und Pianinos bei:
K. Hüther, B 4, 14.
Mäßige Preise. — Coulante Zahlungsbedingungen.

I. Dettweiler Nachf.
Milchkur-Anstalt
G. 4. 16.
KINDERMILCH
unter ärztl. Controlle.
VOLLMILCH BUTTER. EIER. HONIG.
Telephon 1582.

XI. Strassburger Pferde-Lotterie
Ziehung sicher 15. November 1902.
Kleine Looszahl! Vermehrung der Gewinne angeordnet.
Geringer Einsatz! **1200** Gew. i. W. v. Mk. **39000** Haupt-Gew. Mk. **10000** Versende gegen Einsendung!
Die 1130 letzten Gewinne werd. m. 10% u. die 31 erst. Gewinne m. 25% Abzug v. Generalagent. ausbezahlt.
1 Loos 1 M., 11 Loose 10 M., Porto u. Liste 25 Pf. extra
empfiehlt **J. STÜRMER**, General-Agentur **Strassburg i/E.**
Hier bei: Ad. Schmitt, M. Herzberger, G. Hochschwender, J. M. Ruedin, Exp. d. N. M. Volksblattes, Gg. Engert, W. Fischer, J. Geist, G. Bender, A. Kremer, H. Hisserich, L. Levi, Fr. Mügge, G. Metz, W. Wolf, A. Wendler, H. Rieder. In **Heddesheim:** J. F. Lang Sohn. In **Neckarau:** J. Schwitzgebel. 27273

Egon Schwartz
Comptoir R 7, 12, Telephon 1734
empfiehlt alle Sorten
Ruhrkohlen
Eiformbriketts und Coaks
in besten Qualitäten zu billigsten Tagespreisen.

Billiges Brennholz.

Schönes	Tannen-Anfeuerholz, kleingemacht,	Mk. 1.45	p. Zentner
„	Tannen-Brennholz, kurzgesägt	Mk. 1.20	frei
„	Eichen-Abfallholz, kurzgesägt	95 Pfg.	Haus.
„	Tannen-Bündelholz, sowie Sägmehl billigst.		26037

Wilhelm Mahn, Neckarvorlandstr. 18.

MARCHIVUM